

Wald-Zeitung

Halle'sche Neueste Nachrichten • Handelsblatt für Mittelddeutschland

Die „Wald-Zeitung“ erscheint an jedem Freitag nachmittags. Der monatliche Bezugspreis durch Post beträgt 2.00 Reichsmark, durch Ringpostbeleg eine Belegliste 1.80 Reichsmark, durch die Post 2.10 Reichsmark. A. 35 Pfennig Postgebühr. Zahl der Ausgaben: Nummer 107. Die Ausgaben werden nach Einzel-Listen berechnet. Die Zeit 0.55 Reichsmark.

Die Ausgaben, die im gleichen Quartal in der „Halle'schen Zeitung“ erscheinen, werden dementsprechend aufgezählt. Diese Nummern 10. u. 20. durch den Verleger. Halle, Druck-Verlagsgesellschaft. Halle, Druck-Verlagsgesellschaft. Halle, Druck-Verlagsgesellschaft. Halle, Druck-Verlagsgesellschaft.

Neues in Kürze.

Reichspräsident v. Hindenburg hat gestern Abend Berlin verlassen, um sich nach Oldenburg und Wilhelmshagen zu begeben. Er wird also, wie von vornherein mitgeteilt wurde, zu dem Stahelhelmtag nicht in Berlin sein.

Der polnische Weltmarkenverein hat an alle 21 katholischen Bischöfe in Katowitz Briefe geschrieben, in denen die Kinderheuschrecke bescheinigt gemacht wird, und die Kinder, die die deutsche Schule besuchen, als künftige Staatsfeinde bezeichnet werden.

Die deutsche Volkshund in Katowitz überreichte dem Reichspräsidenten eine Besondere wegen der polnischen Agitation gegen die deutsche Kinderheuschrecke.

Die offizielle Organ der Zentrumspartei die Berliner „Germania“ meldet, wurde am Donnerstag der bawarische Finanzminister, Krause, und Erzbischof von Neunorf, Kardinal Hayes, empfangen.

Die der „Normwärts“ erfährt, hat der Reichspräsident Loeb (Gos.) den Präsidenten Loeb gehen, die um Tode verurteilten italienischen Anarchisten Sacco und Vanzetti vor der Hinrichtung zu bewahren.

Die aus Moskau gemeldet wird, sind in der sowjetrussischen Ukraine in der Zeit vom Januar d. J. bis jetzt im ganzen 200 Kirchen und 36 Synagogen geschlossen worden.

Aus Ungarn verlautet zuverlässig, daß der Reichstag eines angrifflig-polnischen und ebenso eines italienisch-polnischen Freundschaftsvertrages beschloß. Bei letzterem wird Italiens neuer Verbündeter, Ungarn, als Vermittler.

Der englische Chronograph Prince of Wales ist, aus Madrid kommend, in Paris eingetroffen.

Das Marinearsenal von Vrest wird in den nächsten Tagen ein Schweregeschütz die die Wode vom Stapel gelassenen französischen Kreuzers „Suifren“ auf Kiel legen.

Im englischen Oberhaus wurde die Vorlage, die die seit Kriegsende gültigen Einkünftebestimmungen für den Aufenthalt von Ausländern in England da u. s. w. macht, in zweiter Lesung mit einem Abstimmungsresultat von 58:38 angenommen.

In Washington wird nochmals die Kriegshilfskontingente mit England als erledigt bezeichnet und die englische Kriegshilfskontingente „tafflos und nahezu unerschöpflich“ genannt.

Nach Neunorf Meldungen hat der Oberbefehlshaber der Liberalen in Nicaragua den amerikanischen Truppen keine Unterwerfung angeboten.

Der Pariser „Herold“ meldet aus Belgien: Das Kriegsgericht hat gegen weitere 38 Kommandanten des Tobusartell gefaßt wegen Verletzung des Kriegsrechts. In Belgien und ganz Nordchina hat die militärisch Zwangs-ausübung aller Männer von 18 bis 40 Jahren (!) begonnen.

Der Titel „Evangelischer Bischof“ abgelehnt.

Die in Berlin tagende Generalsynode hatte gestern einen „großen Tag“. Die seit der Annahme der neuen Kirchenverfassung im Jahre 1922 die Synode nicht lebhaft beschäftigt „Bischöfsfrage“ stand vor der Entscheidung. Der Jahresthema war überfüllt. An den Eingängen flauten sich die Menschen.

Abgeordneter Senatspräsident Dr. Freier berichtete über die eingehenden Verhandlungen des Verfassungsausschusses. Der ihm vorliegende Gesetzentwurf des Kirchenrechts hat bekanntlich den Erlass der Amtsbezeichnung „Generalsuperintendent“ durch die Amtsbezeichnung „Evangelischer Bischof“ vor.

Das Ergebnis der Ausschlußberatungen war ein negatives. Die entscheidenden Paragraphen des Entwurfs wurden abgelehnt. Eine Eingabe mit 29 Unterschriften von Mitgliedern des Hauses regte die Einführung einer neutralen Amtsbezeichnung an. Sämtliche dafür vorgeschlagenen Titel: „Landesbischof“, „Landesprobst“, „Kirchenprobst“, „Prälat“, wurden jedoch im Verfassungsausschuss abgelehnt, ebenso der Titel „Evangelischer Bischof“ für den geistlichen Vizepräsidenten des Oberkirchenrates sowie der Titel „Dekan“ als Ersatz für den Superintendenten.

In der Generaldebatte sprach als erster Redner Ministerialdirektor Graf (Berlin-Friedenau) im Namen eines Teiles der Positionen Union gegen das Bischofstitel. Abgeordneter Universitätsprofessor D. Weismann (Berlin), einer der Hauptopponenten der Bischofsfrage, empfahl im Namen einer großen Anzahl von Mitgliedern des Hauses die Annahme des Entwurfs in der vorliegenden Fassung.

Die Abstimmung.

Am Schluß der Generaldebatte über das Kirchenrecht bez. Amtsbezeichnungen (Bischöfsfrage) wurde die Einführung der Amtsbezeichnung „evangelischer Bischof“ an Stelle der Amtsbezeichnung „Generalsuperintendent“ in namentlicher Abstimmung mit 109 gegen 103 Stimmen bei drei Enthaltungen abgelehnt.

Genau wie bei der 3. des vorstehenden Gesetzentwurfs, der dem geistlichen Vizepräsidenten des evangelischen Oberkirchenrates den Titel „evangelischer Bischof“ beilegt, sowie § 1, der an Stelle des Superintendenten die Amtsbezeichnung „Dekan“ setzt, von der Generalsynode abgelehnt. Damit ist das ganze Gesetz in zweiter Lesung gescheitert. Die dritte Lesung wird heute stattfinden.

Hindenburg als Gast der Generalsynode. Zu einem gefälligen Besammentreffen hatten sich die Mitglieder der jetzt in Berlin verammelten Generalsynode der Evangelischen Kirche der altpreussischen Union am Donnerstagabend im Bürgerpalast des Schönberger neuen Rathauses zusammengefunden. Reichspräsident v. Hindenburg hatte durch persönliches Erscheinen sein Interesse für die Arbeiten der obersten Kirchenvertretung bekundet. Er wurde von dem Vorsitzenden der Generalsynode, D. Winkler, und den beiden stellvertretenden Vorsitzenden, D. Wolf (Magdeburg) und Graf Seiditz, empfangen.

Als Gäste waren ferner zugegen der Reichsminister des Innern Dr. v. Reubell und der Reichsjustizminister Dr. Koch. Der preussische Kultusminister war durch Ministerialdirektor Trendelenburg, am Ministerialrat, Grafmann vertreten. Unter den Ehrenmitgliedern bemerkte man ferner den Rektor der Universität, Dr. Treppe, den Dekan der theologischen Fakultät, Dr. Klitz, den Präsidenten und die Mitglieder des Evangelischen Oberkirchenrates, die Mitglieder des Deutschen Evangelischen Kirchenbundes sowie zahlreiche Vertreter der Presse.

Bereits am gestrigen Freitag lag zahlreiche Abteilungen des Stahelhelms in Berlin angekommen und in ihre Quartiere gebracht worden. Nach den bisher vorliegenden Meldungen ist es dabei zu keinerlei Zwischenfällen gekommen. Die eigentliche Stahelhelmtage nahm ihren Anfang mit einer Schulungsstunde, die von Herrn von der Spitze eröffnet wurde. An Stelle des erkrankten Bundesvorsitzmanns Dr. Seiditz nahm Grafprokurator Kasper aus Hamburg hierdurch das Wort zu einer geschichtlichen Darstellung über den großartigen Gedanken. Der Redner betonte insbesondere, daß in der Behandlung der Offiziere alle Entwicklungsmöglichkeiten Deutschlands für die Zukunft liegen.

Hierzu ergriß der Bundesführer des Stahelhelms, Seiditz, das Wort zu einer Ansprache, in der er ausführt, daß Deutschland vortrefflich in der Föderalismus leben müsse. Ob Deutschland in hundert oder 150 Jahren Reichseinheit sein solle, das kann man der kommenden Generation überlassen. Sodann erklärte er, daß der Stahelhelm nach Berlin gekommen sei, um den Berlinern zu zeigen, daß der Stahelhelm viel stärker auch jetzt noch eine große vaterländische Aufgabe habe. Der Stahelhelm sei das stärkste Element, das dem Weichsein des deutschen Volkes im letzten Augenblick seines Schicksalsprozesses entgegen wirken könne.

Gestern Abend fand in Berlin unter harter Beteiligung die öffentliche Kundgebung des „Stahelhelms“ in der Wilhelmstrasse statt. Unter den zahlreich erschienenen Gästen waren höhere Offiziere des alten Heeres und der Marine in Uniform und Zivil. Unter anderem den Generalleutnant v. Camron, Cz. v. Eitnick, Kapitän Eghardt, Fritz v. Wetter, weitere eine ganze Reihe von Parlamentariern, darunter den Grafen Westarp und den Präsidenten des Reichstages, Graf Rauffort. Der Bundesführer Seiditz sprach über die Ziele des „Stahelhelms“ und bezeichnete als Zweck des Berliner Stahelhelmtages, das mit Berlin für den nationalen Gedanken zu gewinnen.

Das Aufmarschprogramm.

Im Mittelpunkt der Veranstaltungen steht der Frontalalangappell im Lustgarten, der am Sonntag, den 8. Mai, um 1 Uhr beginnt, leben. Die Kolonnen des Aufmarsches werden bis im weitestgehenden auf sechs Kommandosgruppen nach dem Ostgericht bemerkt. Zwei Abteilungen marschieren durch die Altonastraße, Jägerstraße nach der Berliner Straße in Charlottenburg, wo sie sich

Außenpolitische Rundschau

Weltwirtschaftskonferenz.

In Genf wird schon wieder einmal Theater gespielt: „die Weltwirtschaftskonferenz“, die genau so „vorläufig“ ist, wie die soeben vom politischen Weltplan abgeleitete „Abklärungskonferenz“. Auch sonst ähneln sich beide Komödien: in beiden werden große, feierliche Reden gesprochen, die von sehr vielen vollständig ernst genommen werden und zu denen die Redner lächeln, und beide Sünde haben ein gemeinames Motiv: es liegt ihnen die sehr richtige Anschauung zugrunde, daß eigentlich das größte Mühe, was da in all den schönen Reden über Abklärung und Weltwirtschaft gefordert wird.

Aber leider sind die Reden eben nur Worte, und wenn sie gedruckt werden, Material. Wenn es den Wählern, oder richtiger ihren Wählern, der großen Welt, wirklich ernst wäre, gäbe es eine herrliche einfache Formel, die nur angenommen und durchgeführt zu werden brauchte: „Gibt praktische Beschäftigung mit Arbeitspflicht wird die Lebensfrage verlohnen.“

Das würde mit einem Schlage zur Folge haben, daß die Welt in vollster Ruhe und tiefstem Frieden ihren Geschäften nachgehen und sich ungehindert und mit herrlichsten Erfolgen allen Kulturaufgaben widmen könnte, kurz, daß das goldene Zeitalter käme. Nur leider kommt dieses Gesetz und also auch das goldene Zeitalter nicht, weil das Raubtier im Grunde gar nicht des Friedens und die Ruhe mit immer neuen Anläufen der Vornahme findet, um Arbeitspflicht zu treiben und damit sich und feinesgelesen immer von neuem Anträge, Anfeindungen und Schwelgereien zu bereiten.

Die Menschen und die Weltgemeinschaft der Völker, die wirklich handeln, wie es vernünftig und gut ist, müssen erst nach erfunden werden. Einheiten tun sie nur so: auf dem Weltplan in den Weltkonferenzen.

Schütz und Freihandel?

Alle Redner der Weltwirtschaftskonferenz verlangen Befreiung der Schutzvölker. Ganz vorzüglich! Nur leider: wenn Freihandel an Stelle von Schütz tritt, werden die wirtschaftlich weniger tüchtigen Völker von den tüchtigen wirtschaftlich überannt, verarmen, kommen in Schwierigkeit, gehen schließlich zugrunde. Scham, wie das immer wieder geschieht, mit dem einzelnen Völkern würde, wenn man das Verbot zu der Freihandelsforderung, jene andere so schon demokratisch klingende Forderung vermittelt: „Freie Bahn dem Tüchtigen.“

Jedenfalls kann man es den nicht germanischen Völkern nicht verargen, wenn sie sich von den drei großen germanischen Völkern: den Deutschen, den Engländern und den Nordamerikanern, diesen drei Ausländern wirtschaftlicher Tüchtigkeit, nicht durch Verzicht auf Schwäche in aller Ruhe und Frieden um ihr Geld und Gut, Besitz, Macht und schließlich um ihre nationale Existenz und ihre Kultur bringen lassen.

Diese Forderung „Freihandel“ ist die revolutionäre, was es gibt, es würde sämtliche bestehenden wirtschaftlichen und nationalen Ordnungen umwälzen und schließlich zu einer „Diktatur des Proletariats“ wie in Sowjetland führen, d. h. daß die „Tüchtigen“ die absolute Kontrolle über die weniger Tüchtigen besitzen, nur daß nach dieser „Weltrevolution“ die Diktatoren und das Proletariat nicht Engländer, sondern ganze Nationen, herrschend und beherrschte Nationen, sein würden.

Weber Frankreich und andere industriell noch weniger leistungsfähige Völker, noch Staaten, ja nicht einmal das an industrieller Tüchtigkeit den Amerikanern und Deutschen schon nicht mehr nachmachende England werden sich ernstlich auf die solchen Forderungen der Weltwirtschaftskonferenz einstellen. Sie werden das genaue Gegenteil auch weiter und vermutlich immer mehr tun, werden Schutzmaßnahmen und alle möglichen Hindernisse des Wirtschaftsverkehrs aufrechten: ganz einfach aus Selbstschutzesgründen.

Wohin viele den frommen Wünschen die entsprechende Praxis schließlich führen wird, das mag niemand zu sagen. Aber ich weiß, was das alle Welt erzieht, zu Wohlstand und Frieden.

80 — 120 000 Kommunisten unterwegs nach Berlin.

Dem Bericht des kommunistischen Generalsekretärs am 8. Mai ist zu entnehmen, daß die Zahl der kommunistischen Soldaten, die im Laufe des Monats März nach Berlin auf dem Wege nach Berlin, insbesondere entlang der Westfront, die die Kommunisten im nördlichen Teil des Westpreussens nicht haben werden. Im Norden und Osten der Reichsgrenzen sind teilweise Hunderte von Soldaten, die in Richtung auf Berlin unterwegs sind, in Richtung auf Berlin unterwegs sind, in Richtung auf Berlin unterwegs sind.

Der Bericht des kommunistischen Generalsekretärs am 8. Mai ist zu entnehmen, daß die Zahl der kommunistischen Soldaten, die im Laufe des Monats März nach Berlin auf dem Wege nach Berlin, insbesondere entlang der Westfront, die die Kommunisten im nördlichen Teil des Westpreussens nicht haben werden. Im Norden und Osten der Reichsgrenzen sind teilweise Hunderte von Soldaten, die in Richtung auf Berlin unterwegs sind, in Richtung auf Berlin unterwegs sind, in Richtung auf Berlin unterwegs sind.



Aus der Stadt Halle

Frei, der Clown.

Nimmst du wohl die Hand da weg, schreibt erobert Frei, der Clowen der Damen, und klopf...

Die kleinen postulierten Keiden, die im Alltäglichen wohnen und mit einem Här...

Uebrigens haben wir noch im Zoo einen Zu...

Nach beschriebene S e l o w e n haben wir, ein...

Selbstverständlich haben die Geesellen bei...

Für das Aquarium

treffen gerade rechtzeitig zum Sonntag wieder...

Welche Mitteldeutschen sind in der französischen Fremdenlegion?

Wie wir hören hat in den Jahren 1919 bis...

Zest sollen die Adressen aller mitteldeutschen...

Schul- und Jugendmusikwoche.

Hier findet in den Räumen der Waldschule...

Zum Ehrentage der deutschen Mütter.

Der Sinn des Muttertages. — Das Fest der Familie. — Der Muttertag in Schule und Kirche. — In der Öffentlichkeit.

Wenn am 8. Mai in Stadt und Land der deutsche Mutter geschuldet wird, dann geschieht...

Der Muttertag muß im Schoß der Familie gefeiert werden. Es handelt sich um ein Familienfest...

Ranonfingen, Chorleitung und Instrumentalpiel um. In der Saalkirchebauerei findet eine offene...

Die Regierung zu Merseburg hat durch besondere Verfügung gestattet, den Lehrern und...

Motorexplosion eines Sprengwagens.

Am Freitag nachmittag, gegen 4 Uhr, explodierte beim Ausprobieren eines umgebauten Sprengwagens...

Hauseinsturz in der Zuckerraffinerie.

In der Zuckerraffinerie Halle ist gestern nachmittag ein Teil des alten Hauptgebüdes, der als Lagerhaus dient...

zur Stelle, das ganze Jahr hindurch; an diesem Tage aber sollte festlich ihre Hände ruhen im Schoß...

Schule und Kirche haben ihre Bereitschaft erklärt, um diesem Familienfeste entweder einen feierlichen Akt...

Wir wollen unsere Mütter ehren, aber nicht nur an diesem Tage, sondern bei 8. Mai soll...

Kellerraum. Die Feuerwehre wurde zwar gerufen, bräute aber nicht in Tätigkeit zu treten. Der Einsturz geschah zu einer Zeit, wo in den Räumen...

Beispielenbung.

Am Freitag nachmittag wurde eine unbefannte männliche Leiche im Alter von etwa 27 bis 30 Jahren in der Gewerbe bei Ammendorf...

Silberne Konfirmation in der Laurentiuskirche.

In demselben Tage, an dem der Laurentiuskindergarten sein 50jähriges Jubiläum feiern kann, sollen in dem Hauptgottesdienste die 1902...

Ein Wunderkind unserer Heimat.

Zu dem Artikel „Wunderkinder“ von Karl Dopf in Nr. 104.

Auch unsere Heimat hat ein Wunderkind aufzuweisen, das seinerzeit großes Aufsehen erregte.

Modenschau Donnerstag, den 12. Mai vorm. 11-1 Uhr nachm. 4-6 Uhr in eigenen Räumen Hochsommer-Neuheiten Franz Reich Fernsprecher 26243 Halle Gr. Steinstraße 16 Platzbestellung erbeten.

Kandide des Stimmzuges, eine Kurde A. Grab... die im Januar 1913 erliegen, erhielt er von der Universität Gießen die philosophische Doktorwürde...

Ausstellung Siebenbürgisch-Sächsischer Mäler

in der ehemaligen Garnisonkirche in Halle.

Trotz der fast taubsten persönlichen Einladungen des Hallischen Kunstvereins war zu der gefürhten Ausstellungseröffnung nur eine recht kleine Besucherzahl erschienen.

Die Ausstellung selbst hat von Beweise dieses engen Zusammenhanges. Eine Reihe der Aussteller sind aus den engen Verhältnissen Siebenbürgens nach Deutschland übergetrieben, ohne ihre...

Der Bekanntheit der Aussteller ist Ernst Henigerberg, jetzt in Berlin ansässig. Seine in Linie und Farbe sein abgemessenen figürlichen Darstellungen sind voller Schwung und Anmut...

Auch Hermann Konneritz (Berlin), der seiner eigenen Stil mit ungenügender Fertigkeit, seine empfindenen Farben hat, ist nicht so ganz typisch Siebenbürgisch.

Ein Wunderkind unserer Heimat.

Es ist bemerkenswert, daß die in Halle geborenen Kinder, die in der Kindheit in der Heimat aufwuchsen, in der Regel eine gewisse Bekanntheit in der Heimat erlangen.

Es ist bemerkenswert, daß die in Halle geborenen Kinder, die in der Kindheit in der Heimat aufwuchsen, in der Regel eine gewisse Bekanntheit in der Heimat erlangen.

SALZBRUNNER Oberbrunnen bei KATARDIEN-ASTRIA-GRUPPE-POLSKA

Muttertag in Halle-Orbitz.

Der Evangelische Gemeindevorstand hat am Sonntag den 7. Mai...

Den Mittelpunkt des Abends bildete die Ansprache des Dompredigers Wind über das Thema 'Kindertod'...

Die ganze Veranstaltung gestaltete sich zu einem Feste des Mai, des Liebes und der Mutter...

Der Wochenmarkt im Zeichen des Muttertages.

Ja, warum soll nicht auch der Wochenmarkt im Zeichen des Muttertages stehen?

Zwei Verkaufstische sammelten sich. Heute früh um 7 Uhr...

Heute früh um 7 Uhr stoben Ede Glaucher und Torlörbe zum Jahrmarkt...

Wochenplan des Stadttheaters.

Heute, Sonnabend, 8 Uhr: 'Egmont'. Sonntag, 7 1/2 Uhr: 'Jitrusprinzessin'...

Im Theater wird am Sonntag, 7 1/2 Uhr, Molnars 'Spiel im Schloß' wiederholt.

Kochs Künstlerpiele.

Kauter liehe alte Bekannte kann man im Musikprogramm der Künstlerpiele begrüßen...

Einige Tage, wie sie besser kaum zu finden ist, hat man in dem Komiker Kurt Grundmann vor sich...

Im Flughafen Halle-Leipzig.

Besuch der hiesigen Behörden. - Major Flug verkehrt. - Reichsanstalt a. D. Dr. Luther als Gast. - Rundflüge.

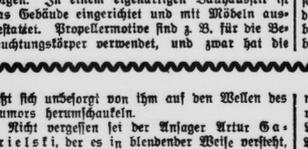
Unseren hiesigen Behörden wurde gestern der neue Flugplatz Halle-Leipzig mit seinem neuen Leben vorgestellt...

Interessante Bilder! Wie die Kleinspindel im meisten Bogen einherkommen...

Wem es draußen auf dem besonnten Platz, wo Tische und Stühle zum Verweilen einladen...

Mustabend des Ringlerquartetts die Gedächtnisreden halten wird...

Der neue Rektor der Universität Halle-Wittenberg. Geh. Medizinrat und ordentlicher Professor Dr. Dr. Theodor Ziehen...



Geh. Medizinrat und ordentlicher Professor Dr. Dr. Theodor Ziehen...

Cherung Geheimrat Vaihingers.

Der bekannte Philosoph Geheimrat Dr. Hans Vaihinger (Halle), der Gründer und langjährige Vorsitzende der Königlichen...

Die Döhrste in Glasfischer Grund hält an. Es empfiehlt sich, am kommenden Sonntag den 13. Mai...

Theater, Vorträge und sonstige Veranstaltungen. Die hiesige Singakademie (Leitung: Domkapellmeister Dr. Schönher) veranstaltet...

Philharmonie. Für das letzte diesjährige Philharmonische Konzert, das am Montag, dem 8. Mai...

28. Mai, unter Dr. Vöglers Leitung stattfand, wurde die junge, als Musikspielerei zu großem Ansehen gelangte Beigein...

Walpurgisfest. Von dem erfolgreichen Operettenhändler 'Das Schmalbrot' findet am kommenden Sonntag die letzte Aufführung statt...

Mittelnach. Morgen, Sonntag, vorm. 7 Uhr, Frühkonzert. 4 Uhr: Nachmittagskonzert des hiesigen Sinfonieorchesters...

Wiedersehen. Der Weinbergpart steht in schöner Blüte. Die Konzerte finden dadurch erhöhten Anreiz...

Das Bandhaus, Reichsburger Straße, eröffnet seine Gartenwirtschaft morgen mit einem Frühkonzert...

Sonntags. Morgen, Sonntag, nachmittags und abends, finden zwei große Gartenkonzerte statt...

Freizeitsport. Morgen, Sonntag, nachmittags Konzert des Steuer-Orchesters...

Regelmäßig jeden Sonntag, nachmittags und abends, findet Frühkonzert statt...

Plüger Schiedsgericht. Am Sonntag, dem 8. Mai, findet nachmittags und abends Konzert, ausgeführt vom Götisch-Orchester...

Das Bierhaus Engelhardt führt von jetzt an außer dem Engelhardt Bier auch noch Camberger Hofbier aus...

Konferenzverein für Halle und den Gauleis. Montag, den 16. Mai, abends 8 Uhr, im 'Festsaal'...

Königliche Singschule (Bes. Neub.). Mittwoch, den 11. Mai, 8 Uhr, Versammlung im Kaiserhof...

Königliche Singschule (Bes. Mittel). Versammlung, Dienstag, den 10. Mai, im Haus der Dand...

28. Mai, unter Dr. Vöglers Leitung stattfand, wurde die junge, als Musikspielerei zu großem Ansehen gelangte Beigein...

Walpurgisfest. Von dem erfolgreichen Operettenhändler 'Das Schmalbrot' findet am kommenden Sonntag die letzte Aufführung statt...

Mittelnach. Morgen, Sonntag, vorm. 7 Uhr, Frühkonzert. 4 Uhr: Nachmittagskonzert des hiesigen Sinfonieorchesters...

Wiedersehen. Der Weinbergpart steht in schöner Blüte. Die Konzerte finden dadurch erhöhten Anreiz...

Das Bandhaus, Reichsburger Straße, eröffnet seine Gartenwirtschaft morgen mit einem Frühkonzert...

Sonntags. Morgen, Sonntag, nachmittags und abends, finden zwei große Gartenkonzerte statt...

Freizeitsport. Morgen, Sonntag, nachmittags Konzert des Steuer-Orchesters...

Regelmäßig jeden Sonntag, nachmittags und abends, findet Frühkonzert statt...

Plüger Schiedsgericht. Am Sonntag, dem 8. Mai, findet nachmittags und abends Konzert, ausgeführt vom Götisch-Orchester...

Das Bierhaus Engelhardt führt von jetzt an außer dem Engelhardt Bier auch noch Camberger Hofbier aus...

Konferenzverein für Halle und den Gauleis. Montag, den 16. Mai, abends 8 Uhr, im 'Festsaal'...

Königliche Singschule (Bes. Neub.). Mittwoch, den 11. Mai, 8 Uhr, Versammlung im Kaiserhof...

Königliche Singschule (Bes. Mittel). Versammlung, Dienstag, den 10. Mai, im Haus der Dand...

Zentralheizungen

Becker & Lisch Halle a. S. Fabrik für Rohr- und Rohrliefern- und Erdgas-Heizungen

Gebrüder Bethmann. Halle an der Saale. Große Steinstraße 79-80. Halle an der Saale. Das Haus der Wohnungs-Einrichtungen für den Mittelstand. Qualitätsarbeit / Rassige Modelle / Besonders günstige Preise! Besichtigung unverbindlich / Zeitgemäße Zahlungsbedingungen

gegen einen Bordstein und stürzte vom Rade. Dabei zog er sich eine schwere Schädelverletzung zu. Auch ein Auge ist stark angepöckelt. Der Leichnam wurde nicht einmal einer Beerdigung fähig, wurde sofort in das Städtische Krankenhaus gebracht. Ob er mit dem Leben davonkommt, erscheint fraglich.

Gesetz. (Neue Heilstätte im Park.) Die Landesversicherungsanstalt Hannover begann am Dienstag die Einweihung des Erweiterungsbauwerkes ihrer Krankenheilanstalt im Park bei Laubitz im Oberhartz. Die Feier, die im Saale des neuen Heims vorgenommen wurde, wolle sich in Anwesenheit zahlreicher Behördenvertreter und Gäste. Die Baumlichkeiten sind sämtlich auf moderne eingerichtet.

Wahrsagen. (Aus dem Städtischen.) Das den 11. d. M. abendlichen Eisdauerungen seien folgende Zahlen mitgeteilt: Der Hausbesitzplan der Gartenverwaltung schließt mit 81.600 Mark in Einnahme und Ausgabe ab gegen 93.600 Mark in Einnahme. Warden sollen sich an Spar- und Vorsparungen beteiligen. In der ersten Hälfte des Jahres im Interesse des franten Stadtblattes vom Gesamtbeiträge Kationen erlangen, ohne in den Schuldenanfragen der Stadt zu verfallen. In der zweiten Hälfte des Jahres 1930 und an Arbeiterlöhnen 45.000 Mark veranschlagt. Die verbriefte Stelle eines Garteninspektors soll wieder besetzt werden. Der Hausbesitzplan des Wohlfahrts- und Jugendvereins schließt in Einnahme und Ausgabe mit 738.800 Mark ab, ein Mehr von 87.200 Mark gegen das Vorjahr. Die Mittel, die für die Erweiterungsbauverträge aufgebracht werden müssen, betragen 111.647 Mark. Die Ausgaben für die Wohlfahrt und Jugendvereine sind höher, werden, niedriger, leider bestimmt nicht. Für die Wohlfahrt sind 11.200 Mark bereitgestellt, dem nur eine Einnahme von ca. 8000 Mark gegenübersteht. Beschäftigungsmöglichkeiten sind die Ausgaben für Wohlfahrt mit 30.000 Mark. Die Jugendvereine erfordern 12.410 Mark und für die Kindererziehung sind 7300 Mark in Ansatz gebracht. Alles in allem hat die Stadt bei diesem Wohlfahrtsrat einen Aufschub von 542.300 Mark zu leisten gegen 465.150 Mark des Vorjahres.

Kameras. (Stiftungsfest des Stahlhelm.) Die hiesige Stahlhelm-Ordnung beginnt im festlich geschmückten Schützenpavillon ihr 5. Stiftungsfest, das bis eines Tages Bestandes erreichen konnte. Der Ortsgruppenführer, Kamerad Hilfer, begrüßte die Anwesenden. Einige Chorleiter und Doppelquartetts, zum Quartettieren e. B. vortragend, erzielten reichlichen Erfolg. Auch der benannte Bunde kam in einem lustigen Schwund und in mehreren Solosätzen zu seinem Recht. In bester Harmonie verlief der Festball, der die Teilnehmer bis in später Stunde in freudigster Stimmung zusammenschloß.

Wahrsagen. (Was der Kammerherr will.) Siegfried Heß? Da hätte die jünger mal Breitenkreuzen leben müssen.



6. Rennkajak-Regatta in Halle.

Das Hauptinteresse zu der morgigen Sonntag nachmittag von 3 Uhr an der Genzmerbrücke in Halle stattfindenden Rennkajak-Regatta beanspruchen die Senior-Stimmen aus der Berufsvereins-Regatta der Stadt Halle, ferner des Ehrenpreises des Ober-Eber-Reizes und des Derausforderungspreises des Hallischen Ausflugs für Verlesungen. Hier geben sich die Kanonen ihr bestes Treiben.

Paul Zerlich, der mehrladige deutsche Kajakmeister und Kampfmittelmeister ist nach Halle zurückgekehrt und hat dessen Training beim hallischen Ruderverein Wöllberg wieder aufgenommen. Das Rennen 3 bringt das schwerste Rennen des Tages. Hier treffen sich im Großen Einertaj die beiden

Sonntag 3 Uhr Rennkajak-Regatta Genzmerbrücke. Konzert der Bergkapelle.

alten Rivalen Paul Zerlich mit Kurt Rothe vom Ammendorf Kanu-Klub. Beide bilden eine Klasse für sich, und ist es schwer, vorzusagen, wer der Sieger sein wird.

Eine Stunde später, und zwar 4.30 Uhr, wird der Herausforderungspreis der Stadt Halle ausgetragen. Verteiliger ist der hallische Ruderverein Wöllberg. Diermal sind es 4 Vereine aus Magdeburg, Halle und Ammendorf, welche um die Ehre kämpfen werden, und zwar für Wöllberg die Kampfmittelmeister Zerlich-Rothe, für Ammendorf Stöck-Rothe für Halle-Wandenburg Wulst-Schmidt und für Garau-Gellmann-Hoffen. Zwischen Wöllberg und Ammendorf wird es ebenfalls wieder zu einem Bordanbordkampf kommen, während die anderen beiden Boote wohl kaum an die Klasse heranreichen werden.

In Rennen 9 um den Herausforderungspreis der Hallischen Ausflugs für Verlesungen stehen die Senioren wieder aufeinander. Für Wöllberg nimmt der wiedererwählte Werner Feustel den Kampf gegen die Kanonen auf. Eine Ueberzahlung ist nicht möglich, denn Feustel besitzt den Vorteil der großen Genzmerbrücke.

Zu weiteren 6 Rennen für Junioren, Jungmann und Jugendliche im Einer- und Doppelkajak sind 21 Boote aus Leipzig, Dresden, Magdeburg, Halle und Ammendorf gemeldet, so daß

man auch hier recht interessanten Sport zu sehen bekommt.

Halle ist bekanntlich die Hochburg des Kajaktourismus. Zerlich, Rothe, Geitz, Feustel sind Namen von gutem Klang. Ein jeder Hallenser dürfte ein Interesse daran haben, die Meister des Kajaktourismus kennen zu lernen und vor allem kämpfen zu sehen.

Während der Pause konzertiert die Bergkapelle auf der Halle. Der Spielplan befindet sich diesmal oberhalb der Genzmerbrücke, und sind von da die Entschlüsse zu überlegen. Die Saale ist für den Verkehr bis 6 Uhr gesperrt.

Hockey.

Die Hockeysektion erreicht morgen mit dem Spiel Galatzeiter Herren gegen Kreis Borussia Sachsen ihren Höhepunkt. Zu der Mannschafsaufstellung haben wir in einem früheren Bericht schon einmal Stellung genommen. Die Vertreter unseres Kreises haben vor einer schweren Aufgabe, die sie nicht mit Erfolg lösen werden. Dinstag kommt noch, daß der Galatzeiter gegen den Nachbarn in den letzten Spielen häufig unterlegen war. Das Spiel ist in Magdeburg. Da der größte Teil der Vereine Spieler zu diesem Repräsentationskampf abgeben mußte, ist das Hauptprogramm für den Sonntag beiseite ausgesetzt. Die Hauptausgangsfrage wird die Begegnung

Sachsenklub 1 Herren gegen Leipzig Sportklub 1b haben. Die Leipziger sind durch das erfolgreiche Abgeben von Overturieren in England noch in besser Erinnerung und werden den erlöschenden Schwanz einer empfindlichen Schlappe beibringen. Die 1. Damen spielen anschließend gegen die gleiche des U.S.C. Den Schlüssel bildet das Jugendtreffen beider Vereine. Auf dem Sportplatz am Zoo stehen bis nachmittags um 3 Uhr.

Spiel 96 1. Damen und Weisenfels 03 1. Damen im hiesigen Rindspiel gegenüber. Die Wälsche werden hier einen Sieg nicht leicht machen können. Der Weisenfelsclub empfängt am 11.30 Uhr auf dem Universitätsplatz den Berliner Hockeyklub. Auch hier ist mit einem Siege der Diegen zu rechnen. — Halle 96 Herren führt mit einer kombinierten Mannschaft zum T. F. C. Wälschelehen, während die Sportvereinigung Schwarzweiß gegen den Sportverein 99 Merzburg antritt.

Neue Hockey-Länderpiele. Der Deutsche Hockey-Bund hat für den Herbst Länderpiele mit Oesterreich und Holland abge-

schlossen. Das Treffen Deutschland-Oesterreich geht am 9. Oktober in Wien vor sich, das Rindspiel Deutschland-Holland ist für den 30. Oktober nach Amsterdam vereinbart worden.

Handball der D. T.

Nachdem die Macht des Winters nun endgültig gebrochen ist, und die Sonne mit ihren wärmenden Strahlen die Erde wieder beglückt, verlegen auch die Turner ihren Wirkungskreis ins Freie auf den Turnplatz. Um dies der Allgemeinheit anzugehen, treten sie fast überall mit einem öffentlichen Antritte an den Tag. Aus diesem Grunde nun hat der Kaufmännische Turnverein von Spielabläufen abgesehen. Bezüglich ein Werbeispiel von Mitgliedern ist in dem Programm enthalten. Anders ist es beim T. u. S. P. Neuzellen. Da die Spielabteilung vorläufig eine der fünf Abteilungen ist, haben sie ein großzügiges Werbeispiel in ihr Programm eingeschlossen. Zu diesem Zwecke ist die Weisenfels-Halle, Turn- und Sportvereins Halle verpflichtet.

Da auch der Weisenfels-Handballverein seine Weisenfels-Halle verpflichtet gelassen hat, stellt der Kampf

Hall. Turn- und Sportverein Weisenfels gegen T. u. S. P. Neuzellen 1

das einzige Weisenfels-Hallenfest des Tages dar. Schon einmal, im Januar d. J., standen sich die Mannschaften im Freispielfeld gegenüber. Über zwei Jahre hat das Spiel damals in Halle statt, und hatten die Mannschaften den Vorteil des eigenen Platzes auf ihrer Seite. Mit einer empfindlichen 2:7-Niederlage mußten die Weisenfels die Weisenfels antreten. Für Sonntag steht nun die Frage offen: ist der T. u. S. P. in der Lage, seinen pomphaen Sieg zu wiederholen? In ihren letzten Spielen gegen Jüdau und Weisenfels zeigten sich die Blauweissen von ihrer besten Seite, obwohl sie durch die Disqualifikation der beiden Hauptstürmer mit Ersatz antraten mußten. Auch Sonntag machen sie mit zwei Ersatzleuten die Reise nach Weisenfels. Trotzdem glauben wir, daß das allerdings sehr spielfähige Weisenfels zu Gange kommen müßte. Das Ergebnis des Spieles liegt in den bewährten Händen von Weisenfels-Merzburg.

In Halle stehen sich auf dem G. T. B.-Platz nachmittags 3 Uhr

G. T. B. 1 und Teutonia Weisenfels 1 im Freispielfeldspiel gegenüber. Die Weisenfels-Halle verlor vor längerer Zeit schon einmal. Auch Sonntag werden sie den Hallenern den Sieg überlassen müssen. Die weiteren Paarungen lauteten: G. T. B. 1 Jugend gegen T. u. S. P. 1 Jugend; G. T. B. 11 Jugend gegen Weisenfels 1 Jugend; G. T. B. 11 Knaben gegen G. T. B. 11 Knaben. In Weisenfels finden folgende Spiele statt: T. u. S. P. 1 gegen Teutonia Weisenfels 1; T. u. S. P. 11 gegen Oltmann 1; T. u. S. P. 11 Jugend gegen Oltmann 1 Jugend; T. u. S. P. 11 Knaben gegen Ammendorf Knaben. Außerdem sind folgende Spiele angesetzt: Ammendorf 11 Jugend gegen T. u. S. P. 11 Jugend; Neuzellen III gegen Laubitz-Turnverein 1.

Continental-Rreifen Specialior-Rreifen Dunlop-Rreifen

Billigste und beste Jahre. Wolgyn 26124

Halle a. S., Merseburger Str. 106

Bibliothekszimmer und vergräbt sich in Schriften und Büchern. Zugelassen hierzu er sich da oben ein und lauert zynisch Studium und Ruhe auf den schließlichen. Tritt des Phantoms, das kommen muß...

Wieder ist er und liebt. Da hoch er auf. Schlingende Trübe kommen die Stiege hinauf. Langsam, ganz langsam, so, als bräde eine schwere Last diesen Rücken. Und er lauscht und meint, es seien zwei, die die Treppe hinaufziehen.

Er stellt sich vor das breite Fenster und greift mit ruhiger Hand in die Tasche, verfährt sich, daß seine Pistole drinnen ist. Jemand stößt die Türe auf, und als erster schießt sich Alexei herein, dann kommt Romanow, und nun sieht Boris, daß die beiden eine Wache zu ihm herauftragen.

Er macht einen Schritt vor und sieht einen Menschen den sie darauf gebettet haben. Alexei wagt nicht zu berühren, sondern über das Gesicht auf, sagt:

Bert, wir fanden ihn draußen. Wie füllten Holz, da vernahm wir ein Stöhnen, und wie lauchten danach. So fanden wir ihn. Seine Kleider waren zerissen, seine Brust zeigte eine Wunde. Er lag in Ohnmacht, als wir ihn fanden und hierhertrugen. Sollen wir ihn in das Gefängnis bringen —?

Boris winkte mit der Hand; lächelnd entzerrten sich Alexei und Romanow. Er stellte sich wieder zum Fenster und betrachtete den unermüdeten Gast. Das Licht fiel diesem hell ins Gesicht. Es war ein älterer Mann, mit einer lahmen, blauen Gefäßfarbe. Quer über sein Gesicht zog sich eine breite Schramme, die vermarkt war und einen breiten, roten Strich von einem Hinterhaupte hatte. Die Haare hing, ihm in zusammengefallenen Strähnen über die Stirn, seine Kleidung war in Fetzen.

Pflichtig öffnete sich ganz wenig seine Augen, und er hingelte in das große Sonnenlicht. Einen Augenblick lang blickten sie auf Boris' Gesicht, dann schlossen sie sich wieder.

Boris betrachtete ihn wieder und schüttelte den Kopf. Dann ging er hin und beugte sich über ihn. Er zog ihm den Fehes des Hemdes vor der Brust weg, über die Blut geronnen war und beugte sich über die munde Stelle. Er unterfuhrte sie genau, suchte nach allen Spuren, denn seine Gedanken beschäftigten sich schon damit, auch dieses Opfer dem Phantome zuzuschreiben. Dann stand er halb auf und murmelte:

„Es waren Wölfe, die ihn überfielen —“

Pflichtig weiteten sich seine Augen. Da oben auf der Schulter schimmerte es bläulich. Er beugte sich noch einmal herab und drückte den Menschen ein wenig fester. In diesem Augenblick wählte sich dieser mit einem jähen Aufsprung auf und kam gerade auf die Stelle zu liegen, die Boris unterfuhrte wollte.

Aber der hatte genug gesehen.

Er wachte, daß dieser Mensch ein Sträfling war. Auf seiner linken Schulter trug er das Zeichen eingetrag, das es bestätigte.

Aber wozu er —! Was ging es Boris an? Er wollte nur wissen, was ihn dazu trieb, Peterhof aufzusuchen, denn ohne bestimmte Aussicht konnte er nicht in diese Gegend gekommen sein. Des Fremden Stiefel ließen vermuten, daß er von weit her gekommen sein mußte. Ohne Dringlichkeit wachte es gemäß seiner, vielen Augen allein zu gehen, der gefährlich für jeden Menschen war, wenn er unbesonnen nach der Wälder lief. Eine Waffe hatte man nicht bei ihm gefunden.

Ein Stöhnen ließ Boris aufhören. Der Mann wählte sich höher auf der Bahre herum und schlug die Augen auf.

Boris trat zu ihm heran und folgte den verwunderten Blicken des Fremden, die im Zimmer umherzitterten und Erläutern ausdrücken und dann auf ihn hielten blickten.

Pflichtig sagte der Fremde mit leiser, vom Bluterlauf geschwächter Stimme:

„Bert, sind Sie Boris Petrov, und bin ich auf Peterhof? Wenn nicht, lo bringen Sie mich hin, sofort, ich habe eine dringende Hofschaff dorthin —“

Er machte eine kleine Pause, in der er Boris fortgehen anließ.

Boris nickte mit dem Kopfe: „Sie befinden sich auf Peterhof, und ich bin Boris. Wer schickt Sie zu mir, und was bringen Sie? Erzählen Sie.“

Eine Weile sah ihn der Verwundete noch an, dann öffnete er den Mund und ließ rasche, abgerissene Worte herab:

„Ich komme von Warschau, mein Pferd brach sich die Beine, ich ließ es liegen, bin weiter gefahren, die Wölfe überfielen mich in der Nähe eines Gehäuses. Meine Pistole hatte nur drei Schüsse. Die Wölfe hätten mich getötet, wenn sie nicht durch eure Kugeln verfehlt worden wären.“

Er hielt inne. Sein Atem pfliff. Die Brust hob sich schwer, die Augen blickten sich nur mit Anstrengung offen.

Aber Boris drängte ihn, zu sprechen. Der Mann begann noch einmal:

„Ich lande —“, dann schweig er plötzlich. Boris beugte sich über ihn; er lag in einer tiefen Ohnmacht.

„Ich lande —“ In Boris' dunklen Gedanken auf. Aber hatte ihn geholt? Hatte sich etwas ereignet, nicht mit der Mutter? War Stabja etwas umgefallen, stand sein Leben auf dem Spiel —? Er beugte sich wieder über den Menschen und

schüttelte ihn am Arme. Doch der regte sich nicht. Seine Augen hatten sich geschlossen, sein Mund war fest zusammengepreßt. Die Lippen waren bläulich gelassen.

Boris öffnete die Tür und rief nach einem Diener. Nach einer geruamen Weile erschien schmerzlich Alexei. Der hob den Fremden auf seine Arme und trug ihn in das angemessene Zimmer. Er wusch ihm die Wunde aus und zog ihm einen gestickten Kittel an, den er aus seinem Kleiderkasten heraufholte. Einmal schien es, als beuge sich Alexei weit über den Kranken, und seine Lippen bewegten sich. Dann ließ er ihn allein.

Boris ging anruhig in seinem Zimmer auf und ab. Er mußte abwarten, bis der Verletzte wieder sprechen konnte. Träge schlichen die Stunden dahin.

Gegen Abend fiel er in das kleine Zimmer hinaus, in das man den Verwundeten gebettet hatte. Er blickte prüfend in das bleiche Gesicht, schloß nach dem Herzen und lehrte sich nicht wieder um.

Wie langsam die Zeit verstrich!

So vergingen drei Tage. Drei endlose Tage für Boris. Immer wieder war er in den kleinen Raum hinausgegangen und hatte sich an das Lager des Fremden hingeseht, doch außer ihren unerklärlichen Worten, die dieser in seinen wilden Fieberphantasten ausstieß, vernahm er nichts.

Da öffnete der Kranke nach drei Tagen zum ersten Male wieder die Augen. Er lachte Boris eine Weile an, dann formten sich seine Lippen zum Sprechen.

Er reichte dem Fremden die Hand, die er aus dem Bett zog, die dieser gleich an die Lippen legte. Dann richtete er sich halb auf.

(Schluß folgt.)

Zusammenfluß in der Porzellanindustrie.

Die Porzellanfabrik Lorenz Huthkreuzer in Selb (Kapital 48 Mill. RM.), die Porzellanfabrik Friedrichsreuth H. H. in Friedrichsreuth (Kapital 2 Mill. RM.) und die H. G. Porzellanfabrik Weiden (Kapital 1 Mill. RM.) werden ihren bemächtigten einbringenden Generalversammlungen folgen vorzulegen. Aufnehmende Gesellschaft wird die Porzellanfabrik Lorenz Huthkreuzer H. G. in Selb sein. Für die Aktien der Porzellanfabrik Friedrichsreuth ist ein Umtausch im Verhältnis von 1:1 vorgesehen, während für 1200 RM. Aktien der Porzellanfabrik Weiden 900 RM. Huthkreuzer-Aktien gegeben werden sollen, mit Dividendenberechtigung ab 1. Januar 1927. Zur Durchführung dieser Fusion wird die aufnehmende Gesellschaft das Aktienkapital von 4,5 auf 9 Mill. RM. erhöhen.

Starker Rückgang der Konturste.

Mit 423 Fällen liegt die Konturste im April 1927 bei 5,3, unter der des März. Abfolgt hat sie damit den niedrigsten Stand im Laufe des Jahres erreicht. Die Zahl der Geschäftsaufschüßten ist im Umtausch im Verhältnis von 1:1 vorgesehen, während für 1200 RM. Aktien der Porzellanfabrik Weiden 900 RM. Huthkreuzer-Aktien gegeben werden sollen, mit Dividendenberechtigung ab 1. Januar 1927. Zur Durchführung dieser Fusion wird die aufnehmende Gesellschaft das Aktienkapital von 4,5 auf 9 Mill. RM. erhöhen.

Die Ferienheime für Handel und Industrie haben im Jahre 1926 eine weitere Aufwärtsbewegung zu verzeichnen gehabt. Die Zahl der

Heime hat sich um vier vermehrt, so daß die Gesamtzahl jetzt 40 Heime mit 4900 Gästebetten in eigener Verwaltung hat. Die Heime sind planmäßig über ganz Deutschland auf Mittel- und Hochgebirge und die See verteilt. Von wesentlicher Bedeutung ist, daß von diesen Heimen neun in Bädern liegen, so daß durch den Besuch der Heime auch billige Bäderfahrten ermöglicht werden. Die Besucherzahl ist auf 33 780 Personen mit 538 189 Verpflegungstagen gestiegen. Der Verpflegungssatz betrug für die Mehrzahl der Heime 3,80 Mark. Aus einer bei der Gesellschaft bestehenden freizeitleistenden konnte 41 Personen vollkommen kostenlosen Aufenthalt gestattet werden.

Der Absatz des Deutschen Kaliumbitarits im April 1927 betrug 509 549 Dg. Reinfalt gegen 569 055 Dg. Reinfalt im gleichen Monat des Vorjahres. Der Absatz im Düngejahr 1926/27 (Mai 1926 bis April 1927) betrug 12 129 428 Dg. Reinfalt gegen 11 234 542 Dg. Reinfalt im Düngejahr 1925/26. Der Absatz in den ersten vier Monaten des laufenden Kalenderjahres betrug 5 889 477 Dg. Reinfalt gegen 4 767 779 Dg. Reinfalt in den ersten vier Monaten des Kalenderjahres 1926.

Die General Motors Company hat in den ersten drei Monaten d. J. 385 000 Kraftwagen an Händler verkauft, oder 104 094 mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Der Absatz der Händler belief sich dagegen auf 325 000 Wagen, was wegen des Vorjahres eine Steigerung um 100 280 bedeutet. Im März erreichte der Absatz mit 101 910 Kraftwagen mit 148 275 Wagen an Konsumenten einen neuen Monatsrekord.

Gienewert 2. Meier jun. & Co. Mt.-Gef. in Sargsdorf. Es ist in der Verl. auf 188 771 RM. entfallen, der aus dem ordentlichen Jahreserfordernis gebildet werden soll. Dieser ermäßigt sich hierdurch auf 133 948 RM. In der Bilanz ergab sich ein Nettogewinn mit 371 361 (357 574) RM., abzüglich mit 687 522 (692 577) RM., 600 000 RM. abzüglich mit 220 270 (237 375) RM. Rückstellungen mit 903 565 (880 696) RM. Akzeptenverbindlichkeiten mit 54 269

(77 130) RM. Die Beschäftigung in den ersten Monaten des laufenden Jahres war wesentlich lebhafter als in den gleichen Monaten des Vorjahres.

Kammgarbenerlei Genthin H. G. in Genthin. Nach Abstrichrechnung von 135 459 RM. (70 829) RM. ergibt sich nach Berücksichtigung des vorjährigen Verlustes ein Gewinnüberschuß von 74 768 RM., woraus 4 Prozent Dividende auf die Stammaptien, ferner 7 Prozent auf die Vorzugsaktien für 1926, sowie 7 Prozent Auszahlung auf die Vorzugsaktien für 1925 verteilt werden sollen.

H. S. Hammerstein u. S. in Sonabirg. Die Gewinn- und Verlustrechnung zeigt einen veränderten Gewinn von 1 609 (2 961) Mill. RM., aus dem bekanntlich je 6 (b. 8,5%) Prozent Dividende ausgeschüttet werden sollen. Die Bilanz zeigt bei 2,1 Mill. RM. Aktienkapital den nicht eingezahlten Betrag unverändert mit 4,35 Mill. RM. Forderungen einschließlich Bankausgaben ermäßigt sich von 17 564 auf 11 078 Mill. RM., Rückstellungen mit 4 711 (4 728) Mill. RM. wenig verändert. Verringer als die Forderungen sind die Schulden aus dem laufenden Geschäft mit 11 409 auf 8 737 Mill. RM., darunter 6 011 (7 806) Mill. RM. Baumwoollraten.

H. Gräter-H. G. in Berlin. Nach reichlichen Abschreibungen ergibt sich in 1926 ein Reingewinn von rund 229 000 RM. (1 283 783 RM.). Der auf den 8. Juni einmündigenden Generalversammlung wird eine Dividende von 5 (0) Prozent vorgeschlagen.

Table with columns: Waflerhände, + bedeutet über - unter Null, and various names like Grotzky, Trotha, Wernburg, Galtz, etc.

Leipziger Börse vom 6. Mai. Table with columns: Leipzig, Chemnitz, etc. and various stock prices.

Marktleinhandelspreise am 7. Mai

Table with columns: Getreide, Fleisch- und Wurstpreise, etc. and various market prices.

PRÜFEN SIE VERGLEICHEN SIE

und Sie werden überrascht sein von den Vorzügen dieses deutschen Qualitäts-Sechszylinders modernster Konstruktion, in dem sich größte Leistungsfähigkeit mit höchster Eleganz, Bequemlichkeit und absolute Sicherheit in selten glücklicher Weise vereinigen.

insbesondere unrepräsentable Konkurrenzpreise, und die Wahl wird Ihnen nicht schwer fallen. Neben der repräsentativen Sechszylinder-Type fabrizieren wir nach wie vor unsere vielfach ausdauere bewährte 6/25 PS Type R, das ideale Fahrzeug für den Herrenfahrer, mit allen Vorzügen eines modernen Wagens, wie Vierradbremse, Lenkssteuerung, Mittelschaltung, Ballonbereifung usw., lieferbar als

Table with columns: 6/25 PS Phaeton, 6/25 PS Innensteuer-Limousine, etc. and prices.

Sämtliche Preise verstehen sich ab Werk - Bequeme Teilzahlungen zu günstigsten Bedingungen

Motorfahrzeug - Gesellschaft Wilhelm Koppen & Co., Bevollmächtigte Vertretung der GEBR. REICHSTEIN-BRENNHAU-WERKE BRANDENBURG (HAVEL)

Fortsetzung der Kleinen Anzeigen

Tiermarkt

Wiredale-Verriet Käse. Stammbau ist sehr mäßig und neu, weagungsreicher, feinfaserig, sehr gut zu verbacken.

Gelb. Cheddar mit 2. Milchzucker. Milch mit Gehalt zu best. bei Nöblich-Schmidt.

Weiße, anerkannte Seehornblühner beste Cierleger, 1,8 per Bru, 1,10 per Bru, unimilfahelber billig zu verkaufen.

Kapitalien. Wer sucht einem Geschäftsmann 600 Mark auf ein Jahr. Gute Sicherheit, hoch, auch hier ein Zimmer zu vermieten.

2000 Mark. Für eine erst. Mitteltätigkeit wird eine gute monatl. Vergütung, evtl. auch volle Pension gewünscht.

H. Hypothekengelder. Unter besonders günstigen Bedingungen zu vergeben. Bothe, Halle, Krausenstrasse 10

400 Mark. auf kurze Zeit von selbigen Herrn in hohem Maße geeignet für Beschäftigung für hohe Beschäftigung für hohe Beschäftigung.

2000 Mark. zur Beschäftigung für hohe Beschäftigung für hohe Beschäftigung.

700 Mark. auf kurze Zeit von selbigen Herrn in hohem Maße geeignet für Beschäftigung für hohe Beschäftigung.

400 Mark. auf kurze Zeit von selbigen Herrn in hohem Maße geeignet für Beschäftigung für hohe Beschäftigung.

700 Mark. auf kurze Zeit von selbigen Herrn in hohem Maße geeignet für Beschäftigung für hohe Beschäftigung.

400 Mark. auf kurze Zeit von selbigen Herrn in hohem Maße geeignet für Beschäftigung für hohe Beschäftigung.

Teilhaber. für oder tätig, mit 2000 Mark für gutes Unternehmen gesucht.

2-4000 Mark. auf Geschäfts-Baugrundstück in 1/2 No. Garten.

10-12000 Mark. erfindlich, gegen gute Sicherheit, sofort oder gegen sofort gelöst.

Heirat. Alleinlebender Witwer angen. Erziehung, guter Charakter, sehr vermög., wünscht fröhlich und ohne Bindung, aus guter Familie, im Alter von 30-40 Jahren, mit circa 20 000 RM. Vermögen, kennen, zuheben wollen.

Heirat. Guter Charakter sowie angen. äußere Verbindung, Größe, Verheirateter, zugewandert, Gräfin. Offener mit Bild erbeten unter N 13 970 an die Exp. dir. Ztg.

Heirat. Zierflamer Herr, 27 Jahre alt, Geschäftsmann, wünscht eine Dame mit einigem Vermögen zu heiraten.

Heirat. Weniger befristet und ist in der Lage ein eigenes Geschäft zu gründen.

Heirat. Wer möchte mein Lebensansehen? Ich bin 36, am 27. Jahre alt, früher Kaufmann, gebildet, Lebensauffassung, viel Sinn für gemäßigten Fortschritt, unverheiratet, in der Lage ein eigenes Geschäft zu gründen.

Englisch. Umgangs-Handelsprache, durch John Robson, gebildet, Privatstunde 2 H. in der Natur, Probelektion, unverheiratet, in der Lage ein eigenes Geschäft zu gründen.

Heirat. Weniger befristet und ist in der Lage ein eigenes Geschäft zu gründen.

Heirat. Weniger befristet und ist in der Lage ein eigenes Geschäft zu gründen.

Heirat. Weniger befristet und ist in der Lage ein eigenes Geschäft zu gründen.

Heirat. Weniger befristet und ist in der Lage ein eigenes Geschäft zu gründen.

Beimischtes. Zu beistiger Familie suchen wir einen jungen, frischen, liebes. Aufnahm. u. gute Bildung. Fr. 11 pro Tag, Selbst. Mitteilung, erbet. an Hugo Schmidt, Weichen-Str. 5, 2940 an die Exp. d. Ztg.

Hohelegante Herrenzimmer-Einrichtung. 1 große Bibliothek Dipl. - Schreibstisch r. u. d. Tisch zum Ausgehen 4 Lederstühle 1 Schreibtischschlüssel für 785 Mk. 1 Schrank 1 Speisezimmer für 700 Mk. dauerhaft Friedrich Polleke Geistr. 74 u. 75.

Wer. schlicht bis naturf. bestmöglich, 30 Jahre. Prägnant für Perlen- und Schmuck, in der Lage ein eigenes Geschäft zu gründen.

Wer. schlicht bis naturf. bestmöglich, 30 Jahre. Prägnant für Perlen- und Schmuck, in der Lage ein eigenes Geschäft zu gründen.

Wer. schlicht bis naturf. bestmöglich, 30 Jahre. Prägnant für Perlen- und Schmuck, in der Lage ein eigenes Geschäft zu gründen.

Wer. schlicht bis naturf. bestmöglich, 30 Jahre. Prägnant für Perlen- und Schmuck, in der Lage ein eigenes Geschäft zu gründen.

Wer. schlicht bis naturf. bestmöglich, 30 Jahre. Prägnant für Perlen- und Schmuck, in der Lage ein eigenes Geschäft zu gründen.

Wer. schlicht bis naturf. bestmöglich, 30 Jahre. Prägnant für Perlen- und Schmuck, in der Lage ein eigenes Geschäft zu gründen.

Wer. schlicht bis naturf. bestmöglich, 30 Jahre. Prägnant für Perlen- und Schmuck, in der Lage ein eigenes Geschäft zu gründen.

Wer. schlicht bis naturf. bestmöglich, 30 Jahre. Prägnant für Perlen- und Schmuck, in der Lage ein eigenes Geschäft zu gründen.

Wer. schlicht bis naturf. bestmöglich, 30 Jahre. Prägnant für Perlen- und Schmuck, in der Lage ein eigenes Geschäft zu gründen.

Wer. schlicht bis naturf. bestmöglich, 30 Jahre. Prägnant für Perlen- und Schmuck, in der Lage ein eigenes Geschäft zu gründen.

Wer. schlicht bis naturf. bestmöglich, 30 Jahre. Prägnant für Perlen- und Schmuck, in der Lage ein eigenes Geschäft zu gründen.

Künstl. Augen

F. Ad. Müller Söhne, Wiesbaden in Halle a. S., Magdeburger Straße 22 vom 21.-25. Mai 1927. Sonntags keine Sprechstunden.

Pianos kleine Flügel. bewährte Marken herabgesetzt. Preise Maercker & Co. erbt. 1832. Neue Promodelle 1 am Weisenbau.

Flügel Pianos. größte Auswahl, günstige Zahlungsbedingungen, man verlange Preisliste. B. DOLL. Gr. Ulrichstr. 33/34.

Welcher Familie kann ich anlässlichige Freude machen mit 41. 1/2 Kindern, freudig, freundlich, Verheiratet, in der Lage ein eigenes Geschäft zu gründen.

Welcher Familie kann ich anlässlichige Freude machen mit 41. 1/2 Kindern, freudig, freundlich, Verheiratet, in der Lage ein eigenes Geschäft zu gründen.

Welcher Familie kann ich anlässlichige Freude machen mit 41. 1/2 Kindern, freudig, freundlich, Verheiratet, in der Lage ein eigenes Geschäft zu gründen.

Welcher Familie kann ich anlässlichige Freude machen mit 41. 1/2 Kindern, freudig, freundlich, Verheiratet, in der Lage ein eigenes Geschäft zu gründen.

Welcher Familie kann ich anlässlichige Freude machen mit 41. 1/2 Kindern, freudig, freundlich, Verheiratet, in der Lage ein eigenes Geschäft zu gründen.

Welcher Familie kann ich anlässlichige Freude machen mit 41. 1/2 Kindern, freudig, freundlich, Verheiratet, in der Lage ein eigenes Geschäft zu gründen.

Welcher Familie kann ich anlässlichige Freude machen mit 41. 1/2 Kindern, freudig, freundlich, Verheiratet, in der Lage ein eigenes Geschäft zu gründen.

Welcher Familie kann ich anlässlichige Freude machen mit 41. 1/2 Kindern, freudig, freundlich, Verheiratet, in der Lage ein eigenes Geschäft zu gründen.

Welcher Familie kann ich anlässlichige Freude machen mit 41. 1/2 Kindern, freudig, freundlich, Verheiratet, in der Lage ein eigenes Geschäft zu gründen.

Der Fußball kommt wieder zur Geltung.

Am Sonnabend Favorit - B. F. S. Erfurt, Leipzig, Wader-Gotha 01, Borussia und Fuß- und Handball.

Die Fußballer fangen an, sich allmählich wieder zu rühren. Diese tritt gegenwärtig bei der Klasse zu, wenn es sich um heimische Spiele handelt. Überall verlangt man nach neuer Auf- stellung, erst mit neuer Technik. Folger daraus aus solchen Situationen können wiederum werden, so weiß wohl nur der Eingeweihte die Sachlage genau zu beurteilen und sagt: „Es war ein Misgeriff.“

Probleme geht über's Studieren. So wird gepöbt, denn neue junge Leute drängen und wollen in den Vordergrund. Warum nicht auch der Jugend gehört das Feld. Es müssen ja nicht immer nur die alten Kanonen sein. Alles Gutes rottet.

Der jetzt die Zeit der verbandsspezifischen Zeit richtig ausnützt, der wird zu Beginn der neuen Saison wieder ruhig, allen Entgegenkündigen die Stimm gegen sich, wenn er sich rührt. Jetzt das Wort am rechten Ort, hier herrschen den Spielerschiffen, und cure Arbeit lohnt sich.

Für heute, Sonnabend, abends 6 1/2 Uhr, ist auf dem neuen Favoritplatz ein Treffen vereinbart zwischen

Favorit - B. F. S. Erfurt. Die Maßnahmen sind in letzter Zeit recht richtig. Noch ist das entsprechende 22-Neulicht gegen 2. u. B. Leipzig früh im Gedächtnis, und schon hat die Favoriten weiter aus. Der B. F. S. Erfurt steht in letztem Grade. Wir haben den Sportklub hier gesehen und haben von der Niederlage Waders gegen Spielvereinigung Erfurt, dem Abzweigen, gefehlt. Jetzt ist sich der Dritte von der Spielvereinigung vorstellen. Hoffen wir, daß die unternehmenden Maßnahmen auch das Zeug dazu aufbringen, den Gegner zur Herabgabe seines ganzen Könnens zu zwingen.

Der Saalgaumeister Sportfreunde ist heute auf die Reife gekommen, um in Dresden den Sport-Club Leipzig zu präsentieren. Sei der richtigen Form der Dresdener werden unsere Beiden wohl kaum viel zu befehlen haben, die- mehr werden sie alles aufziehen müssen, um einer Niederlage ähnlich wie Tennis-Borussia zu entgehen.

Der Sonntag beherrscht der halloischen Sport- gemeinde wiederum zwei Freundschaftsspiele. Auf dem Sportplatz am Angerem stehen sich

B. F. S. 96 - Borussia Leipzig gegenüber. Es ist dies binnen kurzem der dritte Verein aus Leipzig, der hier präsentiert wird. Einen Sieg konnte Eintracht wie 2. u. B. nicht mit nach Hause nehmen. In Borussia stellt sich eine kampferprobte Mannschaft dar, die manchem Leipziger Sportverein das Leben schwer macht.

Sportplatz am Zoo

Morgen Sonntag nachmittag 4 Uhr **U. L. B. 96 - Viktoria - Leipzig**

Vorher 3 Uhr die Herren-Handballmannschaften beider Vereine.

Auch unsere Blaurotten werden vor feiner Leistung Aufgabe stehen. Wenn sie nicht wohl antreten, sieht es um die Chancen nicht so rosig aus. Sie halten wir den B. F. S. 96, trotz des schwachen Sturmes, auf Grund der guten Hinterrammschicht für befähigt, den Leipzigern beiten Widerstand entgegenzusetzen.

Am dem Waderplatz gibt es ein nicht minder unterhaltsames Spiel. Hier hat

Wader-Gotha 01

zu Gast. Für unsere Blauweissen ist es an der Zeit, wieder einmal eine aufsteigende Form zu zeigen. Zwar spielen bei ihnen letzten zwei Niederlagen, besonders umfänglich, doch haben sie eine Mannschaft vom Schlage unserer Waderaner mit den Niederlagen recht pariam tisch. Wir halten denn auch Wader für befähigt, eine Mannschaft wie Gotha 01 gebührend zu unterrichten. Einmalen über diesen, sonst aber bereits im Laufe der Woche genügend be- steht. Beide Spiele beginnen nachm. 4 Uhr.

Auf Reizen gehen Borussia und Favorit. Die schwarzen reizen wieder einmal den Gehirns, in einem Zentrum auszusitzen, während Favorit um B. F. S. Eisenbahn fährt. An beiden Fällen will der richtige Einbürgerer der Gegner eine geeignete Heimwehr möglich sein.

Auch in Merseburg gibt es einen Großkampf. Sportvereine 99 empfangt auf seinem Platz am Sonntag 85. Die Witter werden eingesetzt, ihre eigenen Niederlage in Naumburg von 1:4 über- einen, einen Ausgleich zu schaffen, wobei ihnen gener Platz und heimisches Publikum Helfer zu werden.

Der B. F. S. Merseburg geht auf die Reize noch folterlos, um den Preußen das Rückspiel zu ernen. In Naumburg werden die Blauweissen die leichten Stand haben, wo sie auf eigenem Weir nur einen 2:1-Sieg gegen die Mannschaft trauhsien konnten.

1b- und unterklassige Vereine.

Die Beteiligung aller Vereine. - Zwei Aus- weisungsspiele in den unteren Klassen. - Der letzte Start vor den Hallenspielen.

Der Monat Mai scheint den Fußballern unheimlich angenehm zu sein, als der Vormonat. In allgemeinen rufen die Vereine zu Hallenspielen, welche in diesem Jahr eine rege teilnahme bringen werden. Zwei weitere Ver- bandsspiele stehen noch hier Erwähnung, eins den letzten Mai der zweiten Klasse und des die Weiterführung der dritten Klasse. Beide Spiele finden auf neutralem Boden statt.

Den Reizen der Freundschaftsspiele eröffnet Sportfreunde gegen Weitz Leipzig, nicht als Vorworte des neuen Platzes in Dies- en. Sportfreunde trägt vom kommenden Sonn- an seine Spiele auf dem Komplexplatz in D. h. aus. Um diesen Grund haben sie mit 1. u. II. Mannschaft einen Vereinskampf

Sportvereine in Dresden, B. F. S. 96 - Borussia Favorit auf Reizen. Die 1b-Klasse / Jugend- Handball.

vereinbart. Auch die Handball I. tritt gegen Weitz I. im Handball an. Hoffen wir, daß die Brauber stark genug sind, den Verein im Ein- weihungsspiel erfolgreich zu repräsentieren.

Preußen Merseburg tritt gegen Stahlort 09 an. 09, in letzten Jahren immer an erster Stelle im Eine-Bode-Gau, auch dieses Jahr an zweiter Stelle, wird die Domstädter vor eine schwere Auf- gabe stellen. Wir haben aber Zutraten zu unter- nehmen. Sie werden mindestens ein chenneses Resultat erkämpfen.

Gießenscheider Sportverein und Ammendorf 1910

werden sich in Ammendorf einen heißen Kampf liefern. Ammendorf wird sich oftmals mit seiner neuen Mannschaft der Ammendorf Sport- gemeinde stellen. Auch bei Gießenscheider tau- chen neue Namen auf, u. a. K. Höfer (98), welcher in jeder Beziehung für die Gießenscheider eine nicht zu unterschätzende Bekräftigung bedeutet. Für den Ausgang des Spieles löst sich kein bestimmter Schicksal.

Unter Eilendortreter **Kanna 22 weilt in Jena mit Weitz I. (91a).**

Redenkfalls sieht Weitz in seinem Gau an dritter Stelle. Darum wäre es vor allen Dingen wün- schenswert, daß Kanna erstmalig ohne Erfolg fährt, und zweitens erfolgreich nach Hause kehrt. Das ist bei Kanna in sich haben, bestehen sie sich des ästern. Wir halten, wenn auch knapp, io doch sicher, zu Kanna.

Weitz, Weidburg hat Borussia Mei. auf Geiste. Nach den letztgezeigten Erfolgen muß man ein Aufkommen des Weitz, seitlichen. Ob es nur vorübergehender Natur ist, sollten sie am Sonntag gegen die äußerst spielfähige Reize der Straßener durch einen einwandfreien Sieg be- stätigen können.

Die unterklassigen Vereine sind auch mehr oder weniger in den Verbandsspielen beteiligt. Das wichtigste Spiel wäre vor allem

Landsberg I und Wegesitz I um den Vorbehalt in der 1b-Klasse. In An- blick der Wichtigkeit dieses Spieles ist es eine Freude, wenn von beiden das Rennen macht.

Auch in dem zweiten Spiel **Weitz, Teufelsdorf I gegen Lauscha I** geht es um Meisterschaftserfolge. In diesem Spiel dürfte erst mit dem Schlupf der glück- lichen Sieger feststehen. Da beide Treffen auf neutralem Boden stattfinden, ist mit einer glatten Entscheidung zu rechnen.

Hinter diesen Entscheidungsspielen treten die nun folgenden Freundschaftsspiele naturgemäß etwas zurück. Immerhin werden sie im allge- meinen spannend und interessante Kämpfe her- vortreiben. Sie stehen schon der Kampf

Weitz Schütz und Salzungen ein hartes Rennen bringen, nach dem Weitz, das Unentschieden aus dem letzten Verbandsspiel zu torigierten hat.

Weitz, Döla hat sich Jappendorf I und II nach der Seite vertrieben. Nach dem letzt- gezeigten Spiel gegen Borussia Soma, sollten sie wohl in der Lage sein, das Spiel fertig in der Hand zu haben. Jappendorf wird durch Erfolge ver- zieren, die Niederlage ist niedrig wie möglich zu halten.

Die I. vom Holzenerverein gegen die II. von Gießenscheider Sp. treffen sich auf dem GSS-Platz. Gehört auf ihren guten Torwart, und im allgemeinen ver- bessert in ihrer Spielfähigkeit, werden sie den Weitzern einen adäquaten Gegner abgeben.

Wissen I und II gegen Freya Postendorf und II in Kößen. Hier wird sich zeigen, ob Wissen in der Lage ist, die spielfähigen Leute aus dem Posten- berg, ruhig niederzuhalten. Wir tippen knapp für Freya.

Hollen I und Eintracht Sp. müssen im Freundschaftsspiel ihre Kräfte. Die Leute vom Stadion werden eine schnelle eifrige Mannschaft vorfinden, und sollten erst nach schwerem Kampf gewinnen.

Jugend-fuß- und Handball.

Wiederm Hochreiter mit 57 Spielen. - Ab- kampft Sp. B. 93 - Wader-Leipzig im Fuß- und Handball. - Wader-Gotha 01 gegen Wader- Leipzig. Juniores - Städtespiel Halle - Magdeburg am 22. Mai in Halle.

Nach wenige Sonntage, und die Verbands- spiele sind beendet; für Sonntag sind noch zwei Hand- und neun Fußballspiele angelegt worden. Bei Betrachtung der abgelaufenen Freundschafts- spiele ist die Stimmung zu notieren, daß die Spitzenkandidaten unterer Mannschaften sich jetzt mit zweiten und ersten Mannschaften messen, um die mittlere Spielfähigkeit festzustellen. Es wird auch nicht mehr lange dauern, wenn werden die älteren Spieler ausgetrieben und die Mann- schaften neu aufgestellt und cusprobiert, um für die kommende Spielserie schon vorbereitet zu sein. Sportvereine 98 hat sich für Sonntag mit zugezogenen, nicht weniger als 10 Mann- schaften, und zwar je 5-mäßig und Handball - mellen sich mit Wader Leipzig im Auf- stamp fteils in Halle und teils in Leipzig. Wir wünschen allen Mannschaften viel Glück zum guten Erfolg. Wir werden aber, wie immer, über die Spiele ausführlicher berichten.

Handball. **Verbandsspiele.** **N a b e n:** 98 III gegen 98 V (Sonabend 4.30 Uhr); **PSB. III** gegen **Döla** II 10 Uhr.

Gesellschaftsspiele. **J u g e n d:** 98 Merseburg I gegen 98 I 11.30 Uhr; Wader Leipzig II gegen 98 III; 96 III gegen 98 III 12 Uhr; **PSB. I** gegen **Wader-Weitz I** 3 Uhr; **Weitz Merseburg II** gegen **PSB. II** 11 Uhr; **PSB. III** gegen **98 Merseburg II** 11.30 Uhr; **PSB. IV** gegen **Wader-Weitz II** 9 Uhr; **96 I** gegen **Ammendorf II** 11 Uhr; **Wader II** gegen **Kanna I** in **Kanna**; **Weitz Eisenberg II** gegen **Borussia II**; **Borussia I** gegen **Reumarkt I** 11.30 Uhr.

N a b e n: 98 I gegen **Wader Leipzig I**; 98 II gegen **Wader Leipzig II**; **Wader Leipzig III** gegen **98 III**; **Borussia II** gegen **Wader-Weitz III**; **PSB. I** gegen **Borussia II** 1.30 Uhr; **Wader I** gegen **Ammendorf I** (Sonabend 6 Uhr **W. A. 91**); **Kanna I** gegen **Wader II**; **Weitz Merseburg I** gegen **Reumarkt I** 11.30 Uhr.

Die Spiele werden sämtlich auf den Plätzen der zuerst genannten Vereine ausgetragen!

Wettchlagen der Spielmannzüge der D. T. in Weisfelsens am 8. Mai 1927.

Am kommenden Sonntag treffen in Weisfelsens die Spielmannzüge des Nordbistümmer Turnvereines mit Weisfelsens anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Juges vom **Kanner-Turnvereines Weisfelsens** zusammen. Aus Halle wird der Spielmannzug des **Fällischen Turn- und Sportvereines** sich mit 12 Mann daran beteiligen. Der Zug des **H.T.S.V.** welcher erst letzter etwas einem Jahre besteht, hat unter der bewährten Leitung des **Lambours H. J. J. J.** (früher Militärband) schon ganz beachtliche Fortschritte gemacht. Bei einem öffentlichen Konzerte anlässlich des **Kristentumsfestes** in **Tenn** hat der Zug bewiesen, daß er ohne Selbstüberhebung sich an dem Wettbewerb beteiligen kann. Der Sieger aus demselben erhält eine Urkunde, und die einzelnen Teilnehmer ein

Handballer Erwachen!

Kege Spielbetrieb. - PSB. in Hannover. - Ein schwerer Gang. - Wer wird erstklassig?

Wohl das meiste Interesse der heimischen Handballer erregt das Spiel unseres Meisters in Hannover auf sich. Sunde werden mit Spannung das Resultat erwarten, und die Glücklichen, die in der Lage sind, am Radio die Uebertragung des Spieles

PSB. Hannover-PSB. Halle analysieren, werden beneidet werden. Der Sender Hannover wird den Spielverlauf auf den Leipziger Sender übertragen, so daß viele „Zuhörer“ des großen Ringens ein werden. Der PSB. hat einen schweren Gang zu unternehmen. Schwere als alle bisherigen Kämpfe wird das kommende Spiel gegen die in letzter Zeit stark im Kommen befindlichen Hannoveraner sein, und doch werden wir unsere PSB. mit Vertrauen auf die Reize setzen können. Großes hat der Meister vollbracht und noch Größeres wird er vollbringen. Wir erwarten von unserem PSB., der wieder mit **Mazins** spielt, daß er ein ganzes können einsetzt, um auch hier siegreich hervorzutreten und in die Endrunde zu kommen.

W. A. 91 wird sich am kommenden Sonntag beteiligen, wer der dritte Verein der ersten Klasse wird.

K. S. Wöllberg und Weitz Merseburg haben sich bis zu entscheidenden Runde zurück- gesetzt und werden sich am kommenden Sonntag auf dem PSB.-Platz der Domstadt gegenüber- stehen. Die Kuberer haben wohl die größte Aus- sicht auf einen Sieg, sind jedoch durch die (ab- sichtlich) Verzögerung des Entscheidungsspieles in die unangenehme Lage gekommen, ihre Trainingsleute aus der Mannschaft zu nehmen. Trotzdem halten wir sie noch für stark genug, um sich am kommenden Sonntag den Aufstieg in die erste Percentklasse zu erkämpfen. Ebenfalls in **W. A. 91** entscheidet das Spiel.

99 Damen - 1910 Halle Damen. mer in die erste Damenklasse aufsteigt. Hier ist die Frage nach dem Sieger sehr offen, und wir glauben gefühlsmäßig, daß wohl 99 die meisten Aussichten auf Sieg hat. Die Spiele beginnen um 9.30 Uhr und 10.30 Uhr und beginnen mit dem Damenfinale.

Gesellschaftsspiele. **J u n i o r e n:** 98 I gegen **Wader Leipzig I**; **Wader Leipzig II** gegen 98 II; 99 **Merseburg I** gegen **Ammendorf I** 9 Uhr; 96 II gegen **Halle 1910 I** 10 Uhr; **Weitz Merseburg I** gegen **Wader I** 12 Uhr; **Favorit I** gegen **Wader II** 8.30 Uhr; **Kanna II** gegen **Wader III** 11 Uhr; **Wader-Weitz I** gegen **Wader III**; **Wader-Weitz II** (hier mit **Wader-Weitz I** die letzte 1:0-Niederlage Revanche nehmen); **Borussia I** gegen **Landsberg I** 12.30 Uhr; **Borussia II** gegen **Landsberg II** 10 Uhr; **Kanna I** gegen **Preußen Merseburg I**.

Wader Leipzig I gegen 98 I; 96 II gegen **Wader Leipzig II**; **Wader Leipzig III** gegen **98 III**; **Favorit I** gegen **Wader II** 11.30 Uhr; **Preußen Merseburg I** gegen **Wader I** 10 Uhr; **Wader II** gegen **Eintracht I** 9 Uhr; **Sp. B. Gießenscheider I** gegen **Eintracht II** 11 Uhr.

N a b e n: 98 I gegen **Wader Leipzig I**; Sportfreunde I gegen 98 I 10 Uhr; 96 IV gegen **Wader IV** 9 Uhr; **Weitz Merseburg I** gegen **Reumarkt I** 10 Uhr; **Kanna I** gegen **Wader III**; **Borussia IV** gegen **Borussia I** (Sonabend 5 Uhr **W. A. 91**); **Weitz Merseburg I** gegen **Eintracht I** 10 Uhr; Sportfreunde **Wader Ammendorf I** (Sonabend 6 Uhr).

Handball. **Verbandsspiele.** **N a b e n:** 98 III gegen 98 V (Sonabend 4.30 Uhr); **PSB. III** gegen **Döla** II 10 Uhr.

Gesellschaftsspiele. **J u g e n d:** 98 Merseburg I gegen 98 I 11.30 Uhr; Wader Leipzig II gegen 98 III; 96 III gegen 98 III 12 Uhr; **PSB. I** gegen **Wader-Weitz I** 3 Uhr; **Weitz Merseburg II** gegen **PSB. II** 11 Uhr; **PSB. III** gegen **98 Merseburg II** 11.30 Uhr; **PSB. IV** gegen **Wader-Weitz II** 9 Uhr; **96 I** gegen **Ammendorf II** 11 Uhr; **Wader II** gegen **Kanna I** in **Kanna**; **Weitz Eisenberg II** gegen **Borussia II**; **Borussia I** gegen **Reumarkt I** 11.30 Uhr.

N a b e n: 98 I gegen **Wader Leipzig I**; 98 II gegen **Wader Leipzig II**; **Wader Leipzig III** gegen **98 III**; **Borussia II** gegen **Wader-Weitz III**; **PSB. I** gegen **Borussia II** 1.30 Uhr; **Wader I** gegen **Ammendorf I** (Sonabend 6 Uhr **W. A. 91**); **Kanna I** gegen **Wader II**; **Weitz Merseburg I** gegen **Reumarkt I** 11.30 Uhr.

Die Spiele werden sämtlich auf den Plätzen der zuerst genannten Vereine ausgetragen!

Wettchlagen der Spielmannzüge der D. T. in Weisfelsens am 8. Mai 1927.

Am kommenden Sonntag treffen in Weisfelsens die Spielmannzüge des Nordbistümmer Turnvereines mit Weisfelsens anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Juges vom **Kanner-Turnvereines Weisfelsens** zusammen. Aus Halle wird der Spielmannzug des **Fällischen Turn- und Sportvereines** sich mit 12 Mann daran beteiligen. Der Zug des **H.T.S.V.** welcher erst letzter etwas einem Jahre besteht, hat unter der bewährten Leitung des **Lambours H. J. J.** (früher Militärband) schon ganz beachtliche Fortschritte gemacht. Bei einem öffentlichen Konzerte anlässlich des **Kristentumsfestes** in **Tenn** hat der Zug bewiesen, daß er ohne Selbstüberhebung sich an dem Wettbewerb beteiligen kann. Der Sieger aus demselben erhält eine Urkunde, und die einzelnen Teilnehmer ein

Ein schwerer Gang. - Wer wird erstklassig?

Der Handball-Betrieb in Halle hat sich gegen den Vorwärtig etwas erholen. Nach einem Spiel wurde hierher Gegner ab wieder einmal eine Leipziger Elf ein Spielteil.

96 und Borussia-Leipzig ließen sich um 3 Uhr auf dem Zooplatz gegen- über. Die Leipziger haben in der letzten Zeit schöne Erfolge errungen und werden bei 96ern, die in der letzten Zeit erheblich nachgelassen haben, viel Arbeit verurteilen. 96 wird alles aus sich herausgeben müssen, um eine Niederlage zu vermeiden, die leicht möglich ist, da die Gäste über einen sehr schnellen Sturm verfügen. Falls sich 96 endlich wieder auf sein Können konzentriert, um die volle Elf auf den Platz bringt, sollte ein Sieg der 96er knapp möglich sein. - Um 4 Uhr stehen sich in Sanssouci (Vorruhlplatz)

Borussia I und Wader I gegenüber. Die Waderaner, die erst kürzlich nur knapp gegen 96 unterlagen, werden den Borussia, die längere Zeit pausiert haben, einen gleichwertigen Kampf liefern, der erst mit dem Schluß- spiel der Sieger ergeben wird. Bei der Schonfrist und dem guten technischen Können beider Mannschaften wird sich ein flottes, spannen- der Spielverlauf ergeben.

Die 98er gehen auf Reizen und nehmen in **Döla** an einem Totturnier teil, welches die Vereinten Handball-Mannschaften veran- stalten. Weitere Teilnehmer sind: **PSB. Wacker- stein**, **PSB. Döla**, **K. S. W. Döla** und **98**. **PSB. Döla** ist der erste Gegner der 98er. Die 98er, die erst letzten Sonntag trübselige Leistungen zeigten, werden unsere Spielfähigkeit schie- ger gut vertreten.

Weitere Spiele: 2 Uhr 98 Ref.-96 Ref.; 10 Uhr Eintracht II-96 III; 1 Uhr Eintracht I, Damen-96 II, Damen; 3 Uhr 98 I, Damen-Stein; 4 Uhr Wader I, Damen-Neumarkt I, Damen; 5 Uhr Wader Ref.-Neumarkt I.

Die erste Damenelf der Borussia stellt in Eisenberg und trägt gegen die gleiche Elf des **PSB. Eisenberg** ein Gesellschaftsspiel aus. - Weitere Abschlüsse sind nicht bekannt geworden.

Wir sind gespannt auf das W- schneiden der F. T. S. Ber. Jedenfalls begleiten sie unsere besten Wünsche auf ihrer Reise nach Weisfelsens. Ueber den Ausgang des Wettstreites werden wir nächste Woche berichten.

Unsere Voraussagen für Sonntag.

Karlsruhe: 1. Teuffel-Beze; 2. Sandhofe- Falter; 3. Wiffelien-Joer; 4. Reumarkt; 5. Reumarkt-Daubenton; 6. Weitzer II - Morgen- park; 6. Freit Fromm-Kommer; 7. Wismia- Barzeile.

Hannover: 1. Amorette-Eigen; 2. Schme- föhlig-Traubender; 3. Kof-Berries; 4. Bes- senstiller-Wapa; 5. H.-Wiss; 6. Hoffe- Reander; 7. Ring-Pompeus.

Vereinsnachrichten.

Wader-Halle, Jugendabteilung: Die zweite Junioren-Mannschaft spielt Sonntag schon 4.9 Uhr auf dem neuen Favoritplatz. Treffpunkt 4.9 Uhr bei Damm. - Die I. Jugend trifft sich 4.9 Uhr Hauptbahnhof.

Sportvereine 98: Sonntag vorm. 10 Uhr leicht- athletisches Training. Gleichzeitig gehen wir hiermit bekannt, daß Dienstag nach Beendigung des Trainings erstmalig ein Geländelauf statt- findet.

Spielvereinigung „Olympia“ Sonntag, den 8. Mai, II. und III. - **Reumarkt II.** und III. 1.30 Uhr **96er-Platz**, Treffp. 12.30 Uebelst. - Am Sonntag, dem 8. Mai, findet unter I. Frühjahrs- vergnügen im Hebelweg in Döla statt. Alle Olympianer mit Angehörigen sowie Gäste des Vereins werden hiermit freundlich eingeladen. Anfang 4 Uhr.

Halle 96, Renn-Abteilung: Sonntag, den 8. Mai, nachmittags 1.30 Uhr, Bootsaue und Waderberg; zur Hahneninsel. Abends 8 Uhr ge- mütliches Zusammensein mit Damen bei Stein.

Halle 92, Sonnabend: 8. Mai, Herren-Nacht- auszug nach Bobitz; **Hormach** 8.30 Uhr **Oppiner Straße** (Ochtersreiffant).

Wader-Halle: Heute abend 8.30 Uhr in der **Widerbauerei** Mitgliederversammlung. Zahl- reiches Erscheinen erwünscht. - Heute nachmittag werden alle dienstlichen Mitglieder zur freiwil- ligen Arbeit beim Platzbau erwartet. - Jugendabteilung, die das Forum erkennen wollen, werden jetzt noch als Mitglied aufgenommen. Meldung in der Geschäftsstelle, Dölaer Str. 12. Beginn des nächsten Jugendturnus am Mittwoch, 11. Mai, abends 6 Uhr, auf dem Waderplatz.

Der Motorclub 1924, Halle a. S., ange- schloß: - Dem Deutschen Motorradklub-Verband, veranstaltet am Sonntag, dem 8. Mai, eine Sternfahrt nach Halle, an der voraussichtlich 2 bis 300 Fahrer aus Mitteldeutschland teil- nehmen werden. Die Fahrer werden zwischen 10 und 12 Uhr mittags im „Regelheim Paradies“ in Halle erwartet. Dort findet von 12 bis 4 Uhr ein „Kontingertag“ statt. Um 2 Uhr ist eine Verhö- rungsfahrt durch die Stadt geplant. Alle Motorradfahrer sind zu dieser Veranstaltung her- zlich eingeladen.

W. A. 91: Spiele am 8. Mai: II. Fußball gegen Jappendorf I. in Döla 2.30 Uhr; III. gegen Jappendorf II. in Döla 4 Uhr; I. Handball gegen **Eintracht I.** 10.40 Uhr in **Eintracht.**



Familien-Nachrichten

Ihre Vermählung zeigen an
Dachdeckermeister
Heinrich Klein
Else Klein
geb. Döfner
Wallwitz-Dehlig, den 8. Mai 1927

Hans Heinrich
Käte Heinrich
geb. Maritz
Vermählte
Halle (Saale), im Mai 1927

Für die uns beim Heimgange unserer lieben
Tante
Fräulein Lina Koch
erwiesene Teilnahme sagen wir allerseits herzlichen Dank.
Geschw. Franke
Halle a. S., im Mai 1927
Gernstr. 11

Familiennachrichten.
Verlobung: Elfe Döfner mit Kurt Schmidt, Köfendorf.
Ermählung: Robert Dumroie mit Frieda Korneil, Belg.
Geburt: Kaufmann H. Degen und Frau Margarete geb. Wulzig, 1 Sohn, Bernburg.

Zodesfälle:
Hermann Götze, Kriegsblinder, 36 J., Halle a. S., 3. Betrübdt., 2 (Beerbigung 7. 5., 1/2 Uhr, von der Kapelle des Südbahnhofes aus).
Gieschen Kaufmann, Halle a. S. (Beerbigung 8. 5., 3 Uhr).
Wilms Jungmann geb. Hoffmann, 51 J., Bernburg (Trauerfeier mit anschließ. Einäscherung 8. 5., 2 Uhr, in der Kapelle des Südbahnhofes 3).
Albert Stolle, Brauerei (Beerbigung 8. 5., 3 Uhr).
Fritz Böhde, Schuhmachermeister, 58 J., Bernburg (Beerbigung 7. 5., 1 Uhr).
Ernst Bangsdorf, Landwirt, 78 J., Onichenborf.
Richard Roth, 25 J., Gölchendorf (Beerbigung 8. 5., 4 Uhr).
Anna Niekemann geb. Sobie, 71 J., Göttingen (Beerbigung 7. 5., 1/2 Uhr).
Gisela Wilms geb. Diepelt, 80 J., Göttingen (Beerbigung 7. 5., 3/4 Uhr).
Herr. Wilms Döfner geb. Bornemann, Gelehrtenhofen (Beerbigung 7. 5., 3 Uhr).
Fritz Niebermann, Landesinspektor, 56 J., Bernburg (Trauerfeier 9. 5., 3 Uhr in der Kapelle des Altenburger Friedhofes).
Emilie Schmidt geb. Rahmemann Raumburg (Einäscherung 7. 5., 1/2 Uhr in Jena).
Herr. Gementine Weiland, 78 J., Raumburg (Beerbigung 7. 5., 1/2 Uhr auf dem Dorfplatz, Friedhofe).
Reinhold Wöhring, Landwirt, Pöffenhain.
Fritz Bartsch, 71 J., Halle (Beerbigung 7. 5., nachmittags).
Herr. Wilhelmine Ederl geb. Wachsmauth, 71 J., Gumbinnen (Beerbigung 7. 5., 4 Uhr).
Benjamin Hoff, Landwirt, 67 J., Zeitz (Beerbigung 7. 5., 1/4 Uhr).
Reinhold Heiland, Tischlermeister, 47 J., Zeitz.
Selma Weller geb. Scherdt, 43 J., Weitzsch (Beerbigung 9. 5., 2 1/2 Uhr von der Seidenstraße aus).
Herr. Friederich Schied geb. Dofe, 78 J., Weitzsch (Beerbigung 9. 5., 3 Uhr von der Friedhofkapelle aus).
Paul Rappert, Müller, 45 J., Weitzsch (Beerbigung 7. 5., 2 Uhr von der Friedhofkapelle aus).
Carl Seifner, Geschäftsführer, 66 J., Wittenberg.

Billigste Sterbegeldversicherung
Mit Genehmigung des Reichsaufsichtsamtes für Privatversicherung
Ca. 4 Pfennige
wöchentlich zahlen Sie für
10 RM. 100.-
Sterbegeld. Alle ehelichen und außerehelichen Kinder sind kostenlos mitversichert. Eintrittsalter bis 55 Jahre. Verlangen Sie noch heute Prospekt od. unverbindlichen Vertreterbesuch
Generalagentur Halle a. S.
Postamt 2, Schließfach 270
Vertreter allerorts gesucht!

Patent-Geschenke
in Silber, 800 gest.
Alpaka versilb. und Alpaka poliert zu 2 bis 150 Mk.
in größter Auswahl
Juweller Tittel
Schmeerstr. 12
Spezialhaus für Patengeschenke!
Ziehung 24.-27. Mai
Wohlfahrts-Lotterie
9064 Gewinne - RM.
30 000
20 000
10 000
Lose à 1 RM
Porto und 1.35 Pf. extra gegen bar od. Nachnahme.
Emil Stiller Nr. Bankhaus, Hamburg, Holzdam 59.
Die neuesten Muster in **Bestecken** in echt Silber sowie stark versilb. hält in einzelnen Stücken und in vollständigen **Ausstattungen** in grösster Auswahl preiswert vorrätig
R. Voss
Halle, eigene Gold- und Juwelen-Fabrikation
Leipziger Str. 1 gegenüber Drogerie Helmholt Fernruf 26624

Die neuesten Muster in Bestecken in echt Silber sowie stark versilb. hält in einzelnen Stücken und in vollständigen **Ausstattungen** in grösster Auswahl preiswert vorrätig
R. Voss
Halle, eigene Gold- und Juwelen-Fabrikation
Leipziger Str. 1 gegenüber Drogerie Helmholt Fernruf 26624

Sämereien
Gemüse •• Blumen
Busch- und Stangenbohnen
grünschollige und Wachs Gurken
Schlangen, Einleger, Pfeffer- u. Klettergurken
Bekämpfungsmittel
für Gartenschädlinge aller Art: Pflanzenkrankheiten usw.
Samenhandlung am Hallmarkt
Max Krug
Talamtstraße 3 — Fernruf 25562

Hermann Leirich
Mittelstraße 19 — Fernruf 23501
Maßanfertigung mod. Herren- u. Damenkleidung

Auch Sie legen Wert auf gut repariertes Schuhwerk
„Hallensia“ besohlt und repariert sämtl. Schuhwerk innerhalb 24 Stunden. Auf Wunsch sofort.
„Hallensia“ näht, nagelt, klebt (Ago-System).
„Hallensia“ bügelt für bestechendste Bedienung. Infolge neuzeitlicher rationeller Arbeitsweise billige Preisberechnung.
Schuhbesohlenlatz „Hallensia“
Professors Berg 6
Elektro-mechan. Betrieb mit modernsten Maschinen

Von **Montag, den 9. Mai bis Sonnabend, den 14. Mai** werden nachmittags von **4 1/2 bis 5 1/2 Uhr** die neuesten Damen-Moden in unserem Hause vorgeführt — Zwanglosen Besuch erbitten
H. Huth & Co.
A.-G. Halle-S.



Bunte Wäschestücke
niemals reiben!
Wenn Sie Persil nehmen — und das ist das Beste in jedem Falle — brauchen Sie ohnehin nicht zu reiben! Die schöne weiche Persillauge löst den Schmutz von selbst. Farbige Sachen wascht man kurze Zeit in kalter Persillauge durch leichtes Drücken und Wischen. Den Spülwasser gibt man zum Beleben der Farben etwas **Lüchensig** bei.



Persil wäscht alles, was waschbar ist!
Serie: „Das sparsame Waschen“, Bild 5.

Schwarze's Weißdach
D. R. P. 394 707
Ist fast unbegrenzt haltbar und billig. Der weiße Patent-Anstrich macht die Räume kühl und behaglich bei der g. g. g. Sonnenhitze. Viele 100 000 qm W. Dach sind bereits auf privaten, städtischen und staatlichen Gebäuden ausgeführt. Zahlreiche Referenzen von Privat- und Behörden liegen vor. Vor Ausführung von Reparaturen an **Dachpfeckern** oder bei **Neubauten** verlangen man unverbindlichen Vertreterbesuch. Auskunft erteilt
Weißdach-Gesellschaft
Telefon 235 20 / Halle-Saale / Sternstraße 11
Vertreter für den Kreis Querfurt, Bitterfeld, Delitzsch gesucht.

Betten
und Bettwaren
außerordentlich billig!
Metall-Bettstellen
Holz-Bettstellen
Kinder-Bettstellen
Aufgabetratzen
Patentmatratzen
Rohbaumatratzen
Federbetten
Bettfedern und Daunennetze
Inletts und Draht
Steppdecken
Daunendecken
Bettwäsche
Chaiselongues und Bettchaiselongues
Bettfedern - Reinigung und -Dämpfung
Entgegenkommend. Zahlungsbedingung.
Bettenhaus Bruno Paris
Kl. Ulrichstr. 2, Eing. Kaulzigasse, 2 Minuten vom Markt.
Immer Qualität

Saat-Kartoffeln
Ich habe noch abzugeben:
Böhms allerfrüheste Gelbe Industrie
Frühblau gelbe Preußen
Irbe Rosen Parussia
Kaiserkronen Richters Jubel
Juli-Nieren weiße Riesen
Odenwälder blaue 1891 to date
alles beste Sandodensanten.
Waggons, Fuhrn, Stückgutverand
Karl Erbe
Kartoffel-Großhandel
Magdeburger Straße 67
(am Riebertplatz), Geschäftsgründung 1876, Fernruf 21425

Die Sprechstunden der **Medizinischen Universitäts-Poliklinik** werden vom Montag, dem 9. Mai 1927 ab im **Neubau Magdeburger Straße 21** abgehalten.



Stadt-Theater Halle
Beste Comedien
abends 8 Uhr
Egmont
Sonntag
abends 7 1/2 Uhr.
Stabskapitän

Halle-Theater
Sonntag
abends 7 1/2 Uhr.
Spiel im Sphärob

Walhalla
Tel. 2855.
Anfang 8 Uhr
Nur noch
3 Tage!

Der gr. Schlager
Das
Schwalbennest!
Jubiläum
All-Wiener Operette
in 3 Akten.
Musik von Br.
Grünhagen.
Preise von 50 Pf.
bis 4 Mk.

Koch's
Künstlerkloster
Die führende
Kleinmusikschule
mit dem
Attraktions-
Mal-Programm!
Ivan Andersen
mit ihrem
Schwabenball
Marta Woban
Meister
von 16 Instrumenten
Curt Braumann
d. beliebte
Kreuzer-Liedner
Kunstgesangsduo
Nur Vorverkauf
Sonabend, 6. u. 7. Mai
Führungspreis
bis 3 Uhr.

Rakete
Halle
hat noch nie
so gelacht
wie über
Emil Reimers
in seinen
neuen
Burlesken.
Ab 11 Uhr
der große
Trocadero-Betrieb
bei freiem Eintritt.

Gismonen
mit Boradebein für
Epele-Gis-Berlauf
legt höher.
Otto Strauß,
Häufiger, am Markt.

Mit ministerieller Genehmigung
Gesang- u. Operschule
Walter Soomer, Leipzig
Vollständige Ausbildung für die
Oper, einzelnes Rollenstudium.
Privat-Gesang und Sprachunterricht.
Anstalt Sekretariat Leipzig,
Lampstraße 8, Fernr. 357.61

Hallische Singakademie
Leitung:
Domkantor Dr. Schönherr
Dienstag, den 10. Mai, 8 Uhr,
Abendmusik im Dom
Solisten: Gertrud Müller, Rudolf
Sodenstein — Treuting und
Organist H. Zybill-Leipzig.
Eintritts-Programm 50 Pfennige
bei Hofban u. a. d. Abendkasse

MODERNE THEATER
Das antwortet
auf
Fanz-Kabarett
Jubiläums-
Fest-
Spielplan
bei gewöhnlichen
Preisen. Eintritt:
50 Pf. und 1 Mk.
Sonntag
4-Uhr-Tee
mit
Fabians Jazz-Bap.

Saalschloß-
Brauerei
Schönstes Garten-
lokal im Saaletal.
Konzert
d. Bergkapelle.
Leitung: Musikd.
H. Teichmann.
Abonnements-
karten für 10 Kon-
zerte 3 Mk.
Großer Festsal
7 Uhr
BALL

Leistungskurort
Leistners Waldhaus
Hettstedter Bahnstation Heide, mitten im
Walde gelegen, empfiehlt Pension mit vor-
züglicher Verpflegung — Großer Waldpark
mit Kinderspielfläche — Dinner, 12—2 Uhr
Reichhaltige Speisekarte
Großes Konditoreibüfett

Weinberg
Prachtvoll in seinem jetzigen Gewande
Fabelhaft schöner Kinderspielpark mit
neu angeschafften Spielgeräten.
Zur Eröffnung der Konzert-Saison
finden folgende Konzerte regelmäßig statt:
Sonntags:
Frühkonzert
von 7—9 Uhr
Nachmittags und abends
3 1/2—11 Uhr
Mittwochs:
Nachmittags und abends
von 3 1/2—11 Uhr
Extra-Konzerte und Feuerwerke
werden rechtzeitig bekanntgegeben.
Die Konzerte werden ausgeführt von der immer
noch schimmigen ehem. 75er Militär-Kapelle
unter der bewährten Leitung seines Obermusik-
meisters C. Steuer.
Jeden Sonntag 4 Uhr und Mittwoch 8 Uhr finden
im Saal Tanz-Veranstaltungen statt.
Sehr gute Kegelbahn vorhanden.
Zur bevorstehend. Heidebahn-Eröffnung (Pflanzten)
wird Saal und Garten für größere Veranstaltungen
aller Arten bestens empfohlen.

Ufa-Theater
Leipziger
Straße
Liebeshandel
Der gr. Mädchen-
händlerfilm.
Ein Schicksalsweg,
wie er vielen vor-
gezeichnet ist...
und dem viele ver-
fallen. Ein Traum,
eines Schicksals nach
dem Glück, bis sich
d. grenzenlose Ent-
täuschung offen-
bart.
In den Hauptrollen:
Anita Corris
Hans Mierendorff
u. a.
Ganz der heute Teil
Beginn:
Sonntag 3 Uhr,
Werktags 4 Uhr.
Nur noch bis ein-
schließlich Montag.

Ufa-Theater
Alte
Promenade
**Der Soldat
der Marie**
Nach der gleich-
namigen Operette
von Leo Ascher
In den Hauptrollen:
Harry Liedtke
Xenia Desni
Der große
Lustspielersfolg!
Ein voller Steg!
Ganz der heute Teil
Beginn:
Sonntag 3 Uhr,
Werktags 4 Uhr.

Kennbahn
Morg. Sonntag
Eröffnung
Terrasse
Linien 4 und 9. Inf. P. Winkler.

Hofjäger
Morgen Sonntag
von nachmittags 3 1/2—11 Uhr abends
2 Große Garten-Konzerte
ausgeführt von Görlach-Orchester
Eintritt 25 Pf.

Pfälzer Schießbraten
Sonntag, den 8. Mai ab 3 1/2 Uhr
**Nachmittag-
u. Abend-Konzert**
ausgeführt v. Görlach-Orchester

Raben-Insel
Kurzhaals'
Waldwirtschaft
Sonntag, den 8. Mai,
**Nachmittag-Konzert
und Ball**
(Frauendorf-Orchester)

„Oveg“
bei genügender Beteiligung.

	nach	Abfahrt	ab	Rück.	pro.Pers.
Donnerstag, 12. Mai	Lauchstädt	2	Mai-	ca. 7	2.-
Freitag, 13. Mai	Wippa (Harz)	1/2	markt	8	2.-
Dienstag, 17. Mai	Türensberg	1/2	Riebeck-	1/8 8	3.-
			platz		

Kinder ermäßigte Preise.
Platzmeldung bis jeweils zwei Tage vorher unter Telefon 2970 erbelen.
„Oveg“ Omnibus-Verkehrs-Ges. m. b. H.
Geschäftsstelle Mittelstraße 17.

Störtebeker
der Magen-doktor
Merseburger
Straße
„Landhaus.“
Zur dies. Garten-Wirtschafts-Eröffnung
am Sonntag von 11—1 Frühschoppen-
konzert. Nachmittags und abends Frei-
konzert. Von früh an Speckuchen, Eis,
Schlagsahn.
Reichhaltige Speisekarte.
im Saal: Ball, Radfahrverein 1925.

Konzerte
des Hall. Symphonie-Orchesters. Lei-
tung: Benno Plätz. — Abends 8 Uhr:
Konzert des Steuer-
Orchesters.
Leitung: Obermusikmeister
Karl Steuer.

Bad Wittkind
Sonntag, den 8. Mai, früh 8 Uhr
und nachmittags 4 Uhr
KONZERTE
des Hall. Symphonie-Orchesters. Lei-
tung: Benno Plätz. — Abends 8 Uhr:
Konzert des Steuer-
Orchesters.
Leitung: Obermusikmeister
Karl Steuer.

Gebirgs- nd
Volks-rachtenverein Edelweiß-Halle
Sonntag, den 8. Mai
TRACHTENFEST
mit Umzug durch die Stadt
von der Rathausstraße ab 4 1/2 Uhr, am
Hauptmarkt ein historischer Festan-
zug. 4—7 Uhr im Wintergarten Vorführung
alter Volkslänze.
Ab 7 Uhr Trachtenball.
Landsmannschaften und Gönner herz-
lich eingeladen.

Verein für Volkswohl e. V., Halle a. S.
erbitet, wie alljährlich, Anmeldungen von
schulpflichtigen Knaben und Mädchen als
Ferienkolonisten in das dem Verein ge-
hörende Kinder-Erholungsheim in Günters-
berge-Ostharz bis einschließl. 28. d. M. an
Kaufmann Walter Abmann
Gr. Ulrichstraße 49, vormittags 9—11 Uhr.
Alles Näh. erfährt. Interessenten B. Anmeld.

**Künstler-
Konzert**
Eintritt frei.
H. Rieke.
Mittagstisch
gut bürgerlich,
preiswert
Ursins Restaurant
Halberstädter Str. 8.

Konditorei
und Kaffeehaus **ZORN**
Am Montag, dem 9. Mai 1927, 8 1/2 Uhr
Walzer- u. Liederabend
des Hausorchesters unter Leitung des
Kapellmeisters Fritz Meyer-Ohlase

Stadtschützenhaus
Frankenstraße 1 C. Halbbeer
Vorzüglihe Küche
zu mäßigen Preisen
Bestgepflegte Biere, offene Weine
Mittagstisch von 12—3 Uhr
auch im Abonnement
**Trotz des Umbaus bleibt das
Geschäft nach wie vor geöffnet**

Die Terrasse des
Bierhauses Engelhardt
Inhaber N. Herold
Bernburger Straße 24, Ecke Mühlgweg Telephone 29508
bietet Ihnen reizvollen
angenehmen Aufenthalt
— Anerkannt gute Küche —
Außer den durch eigene Kühlenanlagen besorgten
Bieren der hiesigen Engelhardt-Brauerei A.-G. neu ein-
geführt:
Bamberger Hofbräu
Jeden Sonntag Nachmittag- und Abend-Konzerte

Mars-la-Tour
Inh. Richard Zscheyge
**Angenehmes
Verkehrslokal**
Mittagstisch v. 12—2 Uhr
Abonnement 1.— Mk.
Saal und Vereinsräume
unter günstigen Bedingungen.
Syphon-Verband.

Bergschenke
Perle
des Saaletales
Mittagstisch
von 12 bis 2 Uhr
Ausserles. Gerichte
Reichhaltige
Speisekarte
Jeden Sonntag
nachm. u. abends
**Künstler-
Konzert**
Eintritt frei.
H. Rieke.
Mittagstisch
gut bürgerlich,
preiswert
Ursins Restaurant
Halberstädter Str. 8.

Textbücher
zu den
Auführungen
im Stadt-Theater
sind zu haben
in der
Büchereibude der
Allgem. Zeitung
Rannischestr. 10.
Tel. 24646.
Reparaturen
an Sprechapparaten u.
Musikinstrumenten
werden schnell u. billig
ausgeführt. Bestan-
teile sehr billig ab.
Haller, Mühlhaus
Bismarckstr. 10
Geilstraße 6.

Gottfried Lindner Aktiengesellschaft
Ammendorf bei Halle a. d. S.
Wir laden hierdurch unsere Herren
Gesellschafter zur Teilnahme an der
ordentlichen Generalversammlung
auf Dienstag, den 14. Juni d. J.,
mittags 12 Uhr, im Saale der industrie-
und Handelskammer zu Halle a. d. S. er-
geben ein.
Tagesordnung:
1. Vorlegung des Geschäftsberichtes,
des Vermögensstatements sowie der
Gewinn- und Verlustrechnung für
das Jahr 1926/1927.
2. Entlastung des Vorstandes und des
Aufsichtsrates.
3. Satzungsänderung des § 25 durch
Einschaltung von Hinterlegungs-
stellen.
Zur Teilnahme an dieser Versammlung
sind diejenigen Gesellschafter berechtigt,
welche ihre Aktien gemäß § 25 des Ge-
sellschaftsvertrages bei der Gesellschaf,
bei dem Bankhaus Reinhold Steckner in
Halle a. d. S., der Allgemeinen Deutschen
Credit-Anstalt in Leipzig oder der Dresdner
Bank in Halle a. d. S. bis zum 10. Juni d. J.
hinterlegt haben.
Der Vorstand
Dr. Traus. Westermann.
Trinkt

„Oveg“
in neuem Gewande
und als ein Schmuckstück in der endlosen Reihe
der Schaufenster und Läden zeige ich Ihnen
meine neu hergerichteten Verkaufsräume. Alles,
was der moderne Herr braucht, Krautwägen, Ober-
hemden, Kragen, Hüte etc., finden Sie über-
stättigt geordnet. Bitte besuchen Sie mich,
auch Sie werden über die künstlerische Aus-
stattung meiner Räume erfreut sein! — — —
OTTO BLANKENSTEIN
Halle a. S., Leipzigerstr. 71
F. Huch

CHABESO
einmal probiert immer
getrunken
Chabeso-Vertrieb-Halle
Brandt & Co.
Königsstr. 71 72 Fernruf 21180

Monatliches Bezugspreis durch Boten 2,00 R.-M., durch Ausgabestellen ohne Beingselohn 1,80 R.-M., Einzelpreis 0,25 R.-M., die getrunken, Rotenpreis, 1,00 R.-M., Ne Neffangette.

Pauline Dressel.

Die Vorkämpferin der weiblichen Polizei
in Halle.

Von Effibeth Jordan, Halle.

Seit den Tagen August Hermann Brandes und denen seines Geistes, des großen Pflanzers Wolff, der Zeit, da Bakterium und Materialismus, geistige und politische Betätigung um den Slog rangen, ist Halle eine Stadt gewesen, in der diese Gegenstände besonders scharf aufeinanderprallten, wo aber auch gerade darum ein besonders reges geistiges Leben, namentlich auf theologischem und kirchlichem Gebiet, sich entfaltete.

Seine Universität hat eine ganze Reihe bedeutender Theologen bezeugt, unter denen Beyslag und Tholud in der sechziger und siebziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts zu den bekanntesten zählen. Bedeutende Kämpfer, ein Willfeld, ein Hoffmann, trugen das religiöse Leben auch in die Gemeinden, und das kirchliche Leben fand in jeder Weise auf achtunggebietender Höhe.

Den Männern fanden die Frauen auf den ihnen damals nicht verschlossenen Gebieten in keiner Weise nach, wir verdanken ihnen bedeutende, zum Teil heute noch bestehende Einrichtungen. Frau Tholud gründete das Diakonissenhaus und wurde eine energiegelbe Förderin der Sonntagsschule. Freue Helferinnen fanden ihr zur Seite und viele warmherzige, tatkräftige Frauen nahmen sich der Sache an und brachten sie zur Blüte. Als eine der bedeutendsten unter ihnen ist neben Frau Wagner und Frau Euldermann die namhafte Pauline Dressel zu nennen.

Es ist eine Lehrerstochter, 1834 zu Burgstall in der Altmark geboren. Es mocht eine deutsche Bauernraffe auch heute noch dort. Anmutig und hart, voll Zartgefühl und Zähigkeit hatten Sie seit an alter Eitelkeit und Lebensliebe und am Glauben der Väter. So war auch Pauline Dressel, hart und unbegreiflich, wo es galt, das durchzuführen, was sie für recht erkannt hatte, und doch mit einem warmen Herzen für alles vortreffliche, sei's Mensch, sei's Tier. Freunde an den Schönheiten der Natur, Liebe zur Musik und Malerei zeugten von den weichen Seiten ihres Wesens; nur für das Theater hatte sie als echte Pietistin nichts übrig, weil es nach ihrer Meinung Minderworte und Zuschauer bewillkürte, sich mehr als ihr gut schienen, in Ungehörigkeiten, schöne Kleider usw., zu verleben.

Um einer Zeit, da junge Mädchen nur aus äußerer Not, nur wenn sie verdienen mußten, einen Beruf ergreifen, machte sie das Lehrerinneamt und wurde Lehrerin. Sie kam in das Haus des Bezugs Cramer, was auf sie und ihre künftige Genügsamkeit den kennzeichnenden Einfluß ausübte. Jede Familie hätte eine solche Gebildete und solches Verständnis für eine so selbständige Hausgenossin gehabt. Gewissenhaft kam sie allen ihren Pflichten nach und erwarb sich unbedingtes Vertrauen. Bald wurde sie als Mitglied der Familie betrachtet.

Als die Familie 1860 nach Halle zog, und die heranwachsenden Kinder im Laufe der Zeit ihrer immer weniger bedurften, öffnete sich ihr ein Tätigkeitsfeld nach dem andern. Eine unermüdliche geistige und körperliche Kräfte, eine unermüdliche Arbeitskraft ließ sie nicht ruhen. Ihre Sonntagsschule wurde die Sonntagsschule; hier konnte sie wieder ihr großes Behagen und Organisationsinstinkt beweisen. Sie ließ es nicht mit dieser einem Sonntagsnachmittagsstunde genug sein, besuchte die Kinder in ihrer Familie und klammerte sich auch nach der Eingängigkeit und Entlassung weiter um ihr Ergehen. Da mocht sie die ersten Einblicke in menschliche häusliche Verhältnisse gewonnen haben und ihr Wissen um Mitleiden in größerem Maße erwacht sein. Eine Arbeit nach der anderen trat an sie heran.

Wohlmittende Herren hatten eine Kollekte gegründet, vermochten sie aber nicht zu halten. Die Sache ist am Zusammenbrechen, wir haben ungeheure Schulden und wissen nicht, wie wir sie bezahlen sollen. Sie sind die geeignete Persönlichkeit, die Sache wieder in Ordnung zu bringen. Kommen Sie und helfen Sie uns, wurde ihr gesagt. Ich kann nicht, ich bin nicht mein eigener Herr, war ihre Antwort. Schließlich trat sie aber auch an diese Aufgabe heran.

Was sie fand, war wenig erfreulich. Schmutz, Unordnung, Diebstahl überall; das Essen wurde in Mengen weggeschleppt für die Angehörigen und guten Freunde der Angefallenen. Mit ihrem praktischen Blick und ihrem freundlichen Lächeln brachte sie bald Ordnung in die Sache und bald fand sie auch treue

Mitarbeiter. Bei ihrem Gehalt, einzustellen und hundertfachen Aufwand ist es, mit wenigen Mitteln Gutes zu bieten, und schon nach kurzer Zeit konnte sie einen hübschen Ueberfluß abliefern.

Sie freute sich herzlich, wenn ihr etwas gelungen war, aber auch da, wo kein Erfolg zu sehen war, arbeitete sie mit Hingabe und Aufopferung, wenn es galt, zu schenken, zu retten, zu helfen. Sie war ein Mensch der tatsächlichen Taten, nicht der schönen Worte, und hat in ihrer festen Zeit mehr wackere Christen umgewandelt, gewendet und bewandelt, als mancher bedeutende Kanzelredner. Jede Sentimentalität war ihr fremd.

Sie besorgte Liebe galt den findenden und geleiteten Mädchen. Auch diese Arbeit sagte sie an der rechten Stelle an. Sie sagte sich mit der Polizei in Verbindung, die nach anfänglichen Widerstreben gegen Frauenarbeit auf diesem Gebiet bald ihre wertvolle, gleichförmige Arbeit nicht mehr entbehren konnte. Was jetzt beamtete Stadtschreiberin war, den Mädchen Rat, Hilfe und Rückhalt geben, das hat die jahrelangjährige ehrenamtliche Arbeit, die es damit der Polizeischreiberin vorgebracht, und es ist ein schönes Zeichen der Dankbarkeit, daß ihr Bild in dem Dienstzimmer eines Ehrenplatz hat. Wieviel Mädchen es ihr danken, daß sie in dem Gumpel der Bekleidet nicht untergegangen und zu glücklichen Frauen geworden sind, die obenheraus kommen können, das meldet keine Statistik. Die Freude, geholfen zu haben, waren Pauline Dressels köstlichster Lohn.

Jahr für Jahr ging sie jeden Sonntag in die Frauenklinik, besuchte die Mädchen dort, schrieb für sie Briefe an die Eltern, brachte oft noch eine Besichtigung zustande, hielt ihnen Bibelstunden und reichte, was noch zu retten war. Sie war allgemein bekannt als Ratgeberin, Helferin, auch in weniger schönen Fällen. Wollte ein Mädchen in einer Stelle

nicht gut tun, hatte die Mutter die Bemerkung über die Tochter verloren, kam sie für sie zu sprechen, fragte sie um Rat und schickte sie ihren Anordnungen.

Zimmer neue Arbeiten erloschen der Unermüdblichkeit. Aus der Fürsorge für die Mädchen erwuchs

die Waisenkommission.

deren Gründerin sie in Halle wurde. Da gab es keine Waisenkinder auf eigene Mühseligkeit, und wenn es morgens um vier war, sie war zur Stelle, wenn man sie gebeten hatte, ein Mädchen abzuholen. Dann kam es wohl vor, daß sie vergeblich wartete, da die Angehörigen aus Bequemlichkeit einen anderen Jung genommen und es nicht für nötig gehalten hatte, sich zu entschuldigen. Solche Erfahrungen ließen aber Pauline Dressel in ihrer Lebensfähigkeit nicht müde werden. Oft hielt es schwer, den Mädchen klar zu machen, daß sie in unruhigen Händen seien, oft fanden sie allein, rat- und hilflos da und wußten nicht, wohin. Das führte zur Gründung des Frauenheim und des Vereins der Freundinnen junger Mädchen. Nach der dem schwersten Schritt, dem Besuch im Waisenhaus, schied sie nicht zurück. Anfangs wurde ihr von der Anstaltsleitung und dem zuständigen Geistlichen die Erlaubnis nicht erteilt; trotz allem, was sie geleistet, meinte man, daß hier nur Männer zu wirken vermöchten, aber sie setzte durch, was sie für recht und nötig hielt, und hat auch hier manchen Segen gestiftet.

Sie war in mancher Beziehung eine männlichen Charakter voll Willensstärke und Zielstrebigkeit, und es fehlten ihr nicht manche männlichen Eigenschaften im Auftreten, und doch war sie durch und durch warmherzig, echte Frau, eine wahre Christin, deren Lebensinhalt es war, alles Fremde auf den rechten Pfad zu geleiten, alles Belohnende der menschlichen Gesellschaft zurückzugeben.

Dorfordnungen und Trinkgebräuche.

Nach der Ackerordnung zu Belgien.

In unserer Zeit der zentralisierten Verwaltung haben die Dorfordnungen ihren Wert verloren. In früheren Zeiten dagegen, besonders nach dem Untergang der Hohenstaufen bis hin ins 18. Jahrhundert, sind Dorf- und Ackerordnungen allgemein verbreitet gewesen, die den Besitz der Dorfbewohner unter sich geordnet, regeln, also Befugnisse des Justizrichters, der Dorfgeschloffen, der Schöffen usw. feststellten.

Selbstverständlich konnte sich eine solche Eigenständigkeit nur entwickeln, wo sich von vornherein der freie Bauernstand hatte behaupten können. In der Hauptsache hielt sich die Bauernfreiheit, abgesehen von Hand- und Spanndiensten geringeren Umfangs, in Norddeutschland, in Schwaben und in den waldreichen nördlichen Teilen der Norddeutschen Tiefländer, indem bei der Dorfentwicklung keinen günstigen Boden. Am besten war in Schwaben die Möglichkeit der Gründung von Dorfgemeinschaften gegeben, und hier finden sich die zahlreichsten Dorfordnungen.

Eigenartig ist nun, daß diese Dorf- und Ackerordnungen nicht nur die wirtschaftlichen Interessen der Bauern betrafen, sondern einen mindestens ebenso großen Raum nehmen darin die Bestimmungen über das gefellige Leben der Landleute.

Ein Neben der Art, wie groß der Feldbau gehalten werden soll, wo geerntet werden darf, wer den letzten Dorfgemeinschaften beizugehen hilft usw., stehen andere, die man regelrecht als „Trinkordnungen“ ansprechen kann. Man kam oft Punkt für Punkt eine Identität mit hundertjährigen Trinkgebräuchen feststellen, und man erkennt daraus die Tatsache, daß im Mittelalter diese Gebräuche eine allgemeine Sittensitte gewesen sein müssen, der der kleine Bauer ebenso huldigte wie der fahrende Scholar. Dieser kam auch in jenen Zeitaltern auf seinen Wanderungen viel mehr mit den Landbewohnern in Berührung und lebte sie seine tröstliche Trinkweise.

In der Kleinfeldischen Ackerordnung von anno 1649, welche eingetragene und überschrieben: „Alle Ordnung Lümmel von oben herab, von dem Vater des Bischofs“ die hundertjährigen Einheitsregeln Belgiens finden wir eine vorbildliche Trinkordnung, die einem hundertjährigen Biertrinken dergleichen ist. „Wir Bürgermeister und Ratsmannen des

Städtchens Belgien hiermit und Kraft dieses

schreiben und bekennen: Demnach uns die genannt Acker-Zeute im kleinen Felde zu erkennen gegeben haben, daß ihnen die hundertjährige Ackerordnung Anno 1637 durch die hundertjährigen Soldaten ihnen genossen worden, bis anher aber allenthalben Unordnung unter ihnen im kleinen Felde eingetrieben und Zant entstanden und sie dazero sich aufs neue gewisser Art, wie es in einem und den andern gehalten werden soll, verglichen, hitend, daß wir solche ratifizieren und ihnen deglante Mühselig widerfahren lassen, sie darbey schätzen und handhaben wollten. So haben wir ihrem billigen Sinnen nach zu geben kein Bedenken gehabt, sondern dieses Art, wie ihnen angenommen, welche von Wort zu Wort lauten, wie hernach folgt.

1. Wollen erteilt Acker-Zeute im kleinen Felde jährlich den Sonntag nach Georgi auf behöfliches Erfordern des Justizrichters zusammen kommen und einen neuen Justizrichter nebst vier Beisitzern erwählen.

2. Welcher sich des Justizrichter-Amtes, es wären denn erhebliche Ursachen vorhanden, weigert, büßet der Gesellschaft eine halbe Tonne Bier und steht ihnen frey, entweder aus denen Beisitzern oder der andern Gesellschaft einen zu kiezen.

3. Würde einer dasjenige, so bei der Gesellschaft Anstößig und abgesehen wird, wegtragen und sich des Walschens (Wassers) bedienen, so ist es ihm nicht gestattet, wenn er betrunken und dessen überführt wird, eine halbe Tonne Bier geben zur Strafe.

4. Ist der alte Gebrauch, daß die Gesellschaft bei dieser Zusammenkunft pflegt ein Maß oder Bierzel Bier zu trinken, dazero ein jeder, er komme dazero oder trinkt mit oder nicht, die Zehle, so viel ihm zutunmt, tragen soll.

5. Wollen die jüngsten 2 Acker-Zeute das Bier ihnen zur Gesellschaft kommen, daselbst ihren Tisch einrichten. (Die „Züge“)

6. Werden die jüngsten, so das Bier auftragen, Schaben gefressen lassen, wie mülig ertragen und heim schleppen lassen und dessen überführt, sollen sie eine halbe Tonne Bier zur Strafe geben.

7. Kein mündlich Gerede und Wassen soll niemand in die Gesellschaft tragen.

11. Des Fluchens und Gottesfluchens, in gleichen alle unnütigen Jants und Streits und des Schmälens und Häffens wider seinen Nächsten soll sich niemand gestauchen, so oft er betreten wird, der Gesellschaft eine halbe Tonne Bier büßen, ohne des Rats Strafe.

12. Schlägt sich jemand, soll er das Maß oder Bier, so weit es ausgetrunken, wieder füllen.

13. Kann einer oder der andere zum Willig Bier nicht kommen, dessen Maß in Wogen liegt oder krank ist, dem sollen 3 Kannen Bier heimgeschickt werden.

14. Kein Diensthof, außer der Nachbarhoff, soll werden in die Gesellschaft gefahren.

15. Soll ein jeder zu dem Willig-Bier seine Zehle den ersten Willig-Tag erlegen oder bierlein, wenn er fähig erunden wird, doppelt geben.

17. Derjenige, welcher sich bei dieser Gesellschaft einlassen will, soll sich ebemelten Tag angeben und nach behöflicher Annehmung, wann er ein Fremder ist, 2 Gülden oder 3 Tonne, da er aber ein Erbe ist, einen Gülden oder eine halbe Tonne, doch daß die Wast bei den Acker-Zeuten steht, auch dem Justizrichter und Schreiber jeden 1 Groschen gegen (Rezeptionsneup).

18. Geht der Justizrichter von der Gesellschaft hinweg und beschiedet niemand das Amt, so büßet er 1 Groschen. (Es wurde das Bier gelungen: „Wir haben keinen Krates mehr“, wobei das Wort „Krates“ in verschiedenen Dialektformen, wie „Kraße, Käse, Käse“ vorkam.)

21. Die Jüngsten sollen sich guter Bekleidungs halten und

23. Der Justizrichter das Bier zu rechter Zeit gutem, damit nicht die ganze Nacht zugedrückt wird, holet jemand nach behöflicher Aufgabe etwas mehr, der soll 6 Groschen Strafe geben.

28. Unterliebet sich jemand,

einen Krates auszugeben und fortzugeben und wenn dessen überführt, soll er jedesmal ein Maß Bier Strafe geben. (Die Bierstimmung regt auch heute noch gemeinlich zu allerhand Unfug an.) So geschahen Walpurgis 1652.

(L. S.) Der Rath zu Belgien.

Wir sehen vor uns eine wohlüberdachte Ackerordnung, die man auch in anderen hiesigen Dörfern findet, z. B. Söhne und besonders in den Dörfern um Leipzig, was auf den Einfluß der Universität zurückzuführen ist. Auch der hiesigen Ordnung scheint sich großer Beliebtheit erfreut zu haben, denn in der Gemeindeordnung von Wernsdorf 1688 steht: „daß keineswegs unter der Strafe noch Mißtraue, Kinderleide oder Bekümmere Gemeindegeld angestiftet werden dürfen, sondern die Zulassungslinie nach vertriebenem Gottesdienste sollen gegeben. Von dem jüngsten Rath soll das Bier aufgetragen werden, das in guter Stille, Frieden, Ruhe, Lust und Ehrbarkeit getrunken werden muß. Dem Aufwärter wird für seine Mühe 1 Tonne Bier gegeben, er muß, wenn an dem Tisch, daß der Schanze liegt, sein Bier vorhanden ist, jedesmal 4 Pfennige Strafe entrichten.“

Es ist auch anzunehmen, daß man diese Trinkordnungen einrichtete,

als ein geschlossenes Gesellschaft die stilles Polzei-lande angehen zu können;

denn wir wissen aus dem 17. und 18. Jahrh. wissen, was in den hundertjährigen Landgemeinden im Winter um 8 Uhr, im Sommer um 9 Uhr Ruhe geboten. Es ist aber sicher, daß den Landleuten die beliebte Ackerplaf eine Freude war. Die Universität Leipzig verbot 1712 ihren Dörfern das übermäßige Zutrinken.

„Aus jener Zeit hat sich noch bis heute die Sittensitte, „Stammleib“ erhalten, wie die Dorfordnung von Wernsdorf 1688 bezeugt: „daß ein jeder sein eigene Gefäll habe, daraus er trinke.“ Die Dorfordnungen sind deshalb. Aus dem im Artikel 17 enthaltenen Forderungen hat sich noch das „Einfahren“ eines neuen Gemeindegeldes erhalten, auch „Nachbarbier“ genannt, wobei der neu in die Gemeinschaft der Besitzer tretende den andern ein Freibier zu geben hat. Im übrigen aber sind die Trinkordnungen dem Landbewohner fremd geworden. Nur der Student pflegt sie noch. — Es war eine gute Erkenntnis, die Jankeule am Bierlich durch Biertrinken, wie den „B. B.“ den „Bierjungen“ und das „Biergericht“ im Jamm zu halten. Hamort ist die beste Hilfe bei Zwitschkeiten. Die Ackerordnungen von Belgien haben's gewußt. B. S.

Luzowol

arätlich empfohlen
altbewährtes Hautschäden aller Art
Schweißfuß, Wundlaufen usw.
1/2 Schachtel Nr. 1., 1/2 Schachtel Nr. 050



Gemüse, Salate, MAGGI'S Würze

schwache Suppen, Soßen und alle Fleischgerichte erhalten angeblich unvergleichlichen Wohlgeschmack durch einige Tropfen

Vorrielltester Bezug in großen Originalflaschen zu RM. 8.00 Achten Sie beim Einkauf auf unversahnten Plombenverschluss.

Zustrot Grenzhausen im Westerwald.

Es ist kein Zweifel, daß gerade der Westerwald in einer Statistik über die ältesten Leute im größten Umfange vertreten war und daß sich die ältesten Bewohner des Westerwaldes einer besonderen Rüstigkeit erfreuten. Es ist nicht alljährlich, wenn man die Eigenheiten von einem Hundertjährigen berichten kann, der sein Geburtstagfest in den letzten Wochen bei körperlicher und geistiger Frische, unter allgemeiner Teilnahme im sogenannten „Rannenbäderlande“ begehen konnte. Die fröhliche, reine, klare, fräftige und gesunde Luft des Westerwaldes befeht Herz und Nieren und fördert die Gesundheit. Der Westerwald mit seinen unermesslichen Reichtümern und Naturschönheiten ist der Garten Gottes aller Erholungssuchenden, und der südwestliche Teil des Westerwaldes kann sich den herrlichsten und schönsten Gegenden des Erdballes gegenüberstellen. Am schicklichen Abhang im westlichen Teil des Westerwaldes erhebt sich ca. 300 Meter über dem Meeresspiegel „die Feste des Westerwaldes“, die Festsitzung Grenzhausen. Rings umgeben von geländen und gepflegten Buchen- und Tannenwäldern, erhebt sich der Ort, der in der ganzen Welt durch seine keramischen Produkte rühmlichst bekannt ist. Von hier aus erstrecken sich die Verkehrsadern, wie Kanalarbeiten, Straßenbahnen, Eisenbahnen, Automobilstraßen, Spornstraßen, durch den Westerwald. Der Ort ist verbunden durch elektrische Straßenbahn vom Hauptbahnhof Koblenz und bietet allen Erholungssuchenden angenehmen Aufenthalt durch seine modernen Einrichtungen und Anlagen.

Eine angenehme Unterkunft bietet das „Haus Friebe“ infolge seiner reizvollen Lage und der herrlichen Ausstattungen an allen Erholungssuchenden, deren Herzen im Getriebe der Großstadt unter dem Einfluß der Alltags Sorgen, die ihnen unter Jahrhundert auferlegt, vertrieben sind. Es ist ihnen Gelegenheit geboten, Herz und Nieren wieder aufzurichten und ihr Leben zu verlängern unter dem Einfluß der köstlichen Natur.

Mensch und Erde in Niedersachsen.

Von Dito Graumann.

Dem Wanderer, der die Gase Niedersachsens durchstreift, offenbart sich die nie ablassende Form der Landschaft. Das Tiefland im Norden und das Bergland im Süden werden erst durch ihr geschlossenes Volkstum zu einer höheren Einheit erhoben.

Im Norden brandet der „Blaue Haas“ gegen die schimmernde Deiche, hinter denen sich der Marischen lastfröhen Weiden dehnen. Auf hohen Warften thronen im Saube fröhriger Eichen häßliche Gehöfte; in weiter ferne glänzt im Sonnenschein der Weiler Eilberband.

Niedersachsens liebtes Bild ist die träumende Heide, zur Winterzeit voll ergreifender Einsamkeit, voll unendlicher Weite, leuchtend in sonnigstem Purpur in Sommergluten, im Schmaße goldener Stiefelfalten schimmernd im herbstlichen Kleide. Riefen wiegen sich im Wind, dunkle Wacholder drängen, ein Beet tiefenblauer Heiden, hügelig, trockne Eichen reden ihr Geiß über ragende Hümpelsteine, demoote Jünger eilendauer Vorzeit, erströhet von Gesichtschen, von denen nicht viel noch Sage zu uns gebrungen. Unter wuchtigem Strohdach behäbige Niederlöschhäuser, die Niederhöpfe als Zeichen am Giebel. Hinter Buchlein können im Innern grüner Weiden, in der Luft liegt Innennummen, wie ernes Känten vom Kircklein aus Ortbieten. Doch die Riefen weicht häßlichen Buchenwäldern auf sanft gewellten Höhenlagen. Fruchtbarer Boden gebiert goldenen Weizens kostliche Ähre, reiche Frucht trägt die Heimatflur und füllt die Scheuern des fleißigen Landmanns.

Im Süden grüben die Berge des Harzes in blauerder Ferne. Harland, himmelstürmende, stolze Felsen, Täler voll köstlicher Schönheit, wo über demoote Felsgestirnen flüsende Weßen flüßen und sprudeln. Ueber Hochmooren branden wallende Nebel, dröhnt in glühender Herbstnacht der gemaltige Schrei dringlicher Fische. Eine erströhet die Welt von Naturformen macht sich bemerkbar und verleiht dem niedersächsischen Menschen bei aller Einheits-

lichkeit der Beranlagung doch eine veristebene Frische. Erde und Moor, Marck und Gesü, fruchtbarere Ebene, Buchenbedeete Höhenzüge, sanfte Hügel, hochflähen und ragende Bergkuppen, Fluß und Meer, das alles ist Niedersachsen.

In den Weilerbergen und im Harz ist der Niedersachs Menschlicher und nicht so verschlossen und in sich gekehrt wie in den weissen Ebenen des Nordens, hier herrscht die wogende Linie. Weite Heide, unierbrochen von Fichtenmalungen, unter Eichenkämpan das frohbedeete Strohblech, ladenhaus mit den Vierbedeeten am ragenden Firs, im Geogelate zum Dierbedeeten Saurebaule Vieh und Mensch unter einem Dache beherbergen. Hier wohnt der Heidebauer, sah an der Scholle haltend, mistraufsch gegen den Fremdling, der nicht bei plattbedeete Sprache seiner Vater beherstigt, lächerlich und arbeitsfah mit einem Herzen voll Treue und lefterer Annerkennung, wie seine Eichen harntafel bis zur Aufschöpfheit, im Unmuth unhochhat und entflöhnen. Einen eigenen Zauber krönt diese Landtschaft aus, die erfüllt ist von gewaltigen Denkmälern der Vorzeit.

Hoch im Norden brandet die See gegen mächtige Deiche. Sie möcht auf fetten Marcken ein behäbiger und hüßiger Menschenskind, ohne Aiererei und Firlirens. So ist der Niederdeiche ein Volksteil mit überwiegender nordischen Kallmerkmalen, blunadig, vornehmend blond und bodenmühen. Er unterstehet sich von keinem Nachbarn besonders durch die niederbedeete Sprache, die auch im Schrifttum beachtenswerte Zeilungen hervorgerabr hat. Am reinrofflichen ist das Land nächst der Änis Kopendurg-Brannschweig, aber auch im Süden überragt die helle Art die dunklere um ein Bedeutendes. Als reingermanischer Kell schreit sich Niedersachsen in die gemischt germanischen Gebiete und hat immer eine bedeutende Rolle in Mitteleurop geschickt und hat sich erst als letzter der germanischen Stämme dem Reiche der Franken einverleibt. Die führende Rolle in Deutschland, die

es unter Heinrich dem Löwen eingebüßt hatte, muß es durch tragische Willenskräfte wieder gewinnen, denn gerade in dem fernbedeuten, gemunden Niederdeutschum leben einflüchtige und weisbedeete Männer die gegebene Grundlage für den Wiederaufstieg unseres geschichtlichen Vaterlandes. Niedersachsen ist in der Weisheit seiner Wissenschaften Sauerland, 63 Prozent seiner Bewohner leben auf dem Lande und in kleineren Siedlungsgruppen von unter 5000 Einwohnern, etwa 13 Prozent in Kleinstädten, 5% Prozent in Mittelstädten und 18% Prozent in den drei Großstädten Hannover, Bremen und Braunschweig.

Selange noch im alten Niedersachsen die Eiden stehen um Haus und Hof, solange stirbt auch die alte Stammesart nicht aus.

Der rote Ostseeüberflüßer ist im 28. Jahrgang toben erströhen. Die Ueberflüßigkeit des Jährters ist durch die Neuordnung im Text entschieden gefördert worden. Die vielen Anzeigen sind an der Buchführung verloren, während im Text nur noch Hinweise auf die Societät, Pensionen um sich befinden. Wir sind übergenüß, daß diese im Interesse der Erholungssuchenden getroffene Bereinigung den Jährters noch beliebter machen wird. — Ueber 87 Wäder an der Ostsee, von Schleswig-Holstein bis zum Memelland, und über 4 Ostseehäfte berührt der Jährters erköpfdend, und gibt lott jedem Reiselustigen Unterlagen für die Auswahl seines Reisejournals. Dampfsschiffpläne und eine Ueberflüßigkeit der geplanten Mittelstie verroffentlichung des 280 Seiten starke Nachschlagebuch. Der Preis des Jährters ist 1 1/2 RM. Er ist durch die Geschäftsstelle des Verlags Deutsche Ostseebücherei, Berlin, Unter den Linden 53, lomie durch alle Vertretungen des Verlandes in fast allen größeren Städten zum Preise von 1 20 M. einloß. Porto zu beziehen. Verlag M. Baumgüß, Sietlin. In unserer Stadt ist der Jährters vorrätig bei Jilman n & Lorenz, Kieftebauer 2. Schönlicht, Verlehrsureau „Koster Turm“.

Advertisement for Ahlbeck Ost-Seebad. Text: Das ideale Familien- u. Frei-Bad inmitten herrlicher Laub- und Nadelwälder zwischen Swinemünde und Heringsdorf. Wegen sehr billigen Preise und der vielseitigen anerkannten Darbietungen. Das alleinige Ziel aller Ihrer Wünsche. Prospekt kostenlos durch die Badeverwaltung.

Advertisement for Paul Blaue, Halle a. d. S. Text: Nur kurze Zeit 20% Extra-Rabatt auf meine bekannt billigen Preise für fertige Lampenschirme. Auf Lampenschirm-Zubehör, Drahtgestelle, Beleuchtungskörper usw. 10% Rabatt. Paul Blaue, Halle a. d. S., Schmeerstr. 22, Nahe Markt.

Advertisement for Gebirgshängeneiken. Text: Der schönste Schmuck! für Veranden, Balkon, Fensterbretter usw. sind unsere wellberühmten, echten Gebirgshängeneiken! Illustrierte Preisliste hierüber, sowie über andere Balkon- und Gartenpflanzen, Blumen- und Gemüsesamen, und fr. Zahlreiche Anerkennungs schreiben! Ehlh & Co., Versandgärtnerei, Traunstein 345 (Oberb.).

Advertisement for Börsenberatung. Text: sachlich, gewissenhaft, durch langjährig erfahrenen Berliner Börsenfachmann bei mäßiger Gewinnbeteiligung. Jos. Cassel, Börsenrevisor, Berlin-Neukölln, Emser Straße 62.

Advertisement for Otto Nordmann. Text: billig erckflaffig modern in ganz enormer Auswahl Grobes Lager in Gold- u. Zapetenleiten Musterkarte an Agenten u. Private gern zu Diensten Otto Nordmann, Engros Zapeten-Spezial-Geschäft, Endteill, Tel. 26180, Hermannstr. 4, part. Tel. 26180.

Advertisement for G. Pauly + Kohlen-Großhandlung. Text: Nierbed-Brillens, MxW, Nierbed-Grunder-Koks, Braunkohle / Steinkohle / Brechkoks, Thäpffesteine / Brennholz. Fernsprecher 26656, Halle (Saale), Thüringerstraße 6.

Advertisement for Schloßbrabe. Text: Rich. Heinze, Halle (Saale) / Große Steinstraße 71 / Filiale: Große Ulrichstraße 40, Fernsprecher 26143.

Advertisement for Zillmann & Lorenz. Text: Bahnspeidion, Delitzscher Str. 5a u. 68, Beförderung von Fracht, Eil- u. Expreßgut von u. zur Bahn, Reisegepäckbeförderung von und zu allen Zügen, Internat. Speidion - Zollabfertigung - Versicherung, Spezialabteilung für Möbeltransporte, Wohnungsgutsschiff, Fernruf 27621.

Advertisement for Paul Danneberg. Text: Seddiege Möbel für Sie! Reichhaltige Auswahl, Beste günstige Preise, Lieferung nach auswärts franko. Fernruf 271, Halle's, Markt 67.

Advertisement for Krampfadler-Strumpf. Text: Der neue Krampfadler-Strumpf „OCULTA“ Gesetzlich geschützt, Ganz ohne Gummi! Von ersten Fachärzten empfohlen! Gibt dem Bein, dank seiner besonderen Webar eine tadellose Form, Unsichtbar unter dem feinsten Strumpf. Verkaufsstellen: nur in den Fachgeschäften: Fr. Baumgütel, Gr. Steinstr. 17 u. C. Köhler, Gr. Steinstr. 9.

Advertisement for Frisch-Milch. Text: Händler, Wiederverkäufer, Strümpfe, täglich vier 300 Liter, hat abzugeben fünf 300 Liter, Ausflüchtige Offerten u. 22134 an die Exp. d. Zig. erbeten.

Advertisement for Das lachende Gesicht. Text: Ein Lexikon des Humors! Das lachende Gesicht von Kurt Gal. Das köstliche Buch, das je geschrieben wurde. Der lustige Reisebegleiter. Die Kurzwelt am Krankenlager. Ein Band von 475 Seiten, gebunden in Halblein. Preis 4,- RM. Versand nach auswärts unter Portozuschlag u. gegen Nachnahme. Bücherstube der Allgem. Zeitung, Rannischestraße 10, Telefon 24646.

Advertisement for Moritz Bergmann. Text: Sämereien!! Buschbohnen, Stangenbohnen, grün- u. gelbschotig, Feuerbohnen, Gurken, Trauben, mittellange chinesische Schlangen, japanische Kletter, ähnsche Senf, Grassamen für Ziergarten, Wiese, Weide, B-schungen, Spielplätze usw. Schlingpflanzen, Glicine, Clematis, Pfeifenstrauch, wilder Wein, selbstklimmender Wein u. a. Gladiolen, Dalkenknollen, Remontankeken u. a. Verlangen Sie meine Preisliste. Moritz Bergmann, Samenhandlung, Jetzt Leipziger Straße 13 - Tel. 26107, Aeltesies Spezialgeschäft am Platze.

Advertisement for Industriegelände, Lagerplätze mit Anschlußgleis. Text: gänzhche Lage, Nähe Wäterabfertigung, Halle a. S., zu verkaufen od. zu vermieten, halbe Bahn- und Fernangetelchwast, Halle - Die m.